örsheimerðei Anzeiger s.d.Maingau Maingau Zeitung Florsheimer Anzeiger

Elifeint - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illnftr. Bellage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach, Flärsheim a. R., Schulftraße. Telefon Kr. 50. Boltscheinen 18867 Frankfurt

Ander an De being ber bereit bereiten Bennig ober beren Binum 12 Bfennig, ausie Gegefpaltene Betitzeile ober beren binum all gennig ber bereit betragerlobn

ammer 91

ienit

torneling erheiligiten !

me Mars ntag mitte verben. ber Bfattfi Baler und

bderobeim. dymu P. W. Der Gunge

amme

Südweft unt rogramm . 93 Radridten

afferftanbam temelbungen,

13.30 Mittal 15 Giegener

attifche Rail

: 18 Der 6

; 20 Rougel 5 Lebens, Ist

richten, Weitel

ag: 18.25 3

mn er was sert.

es Mochenente

te und Shen

Rurgbericht pf

od. ohne Pel

ufstätige Das

rn ju permie

heres im Do

OSTEN

Z - Frankfurl

Piund 36

Pergamin-utel Pfund

Pfund 32

Piund 42. 36 inz und imahl. Pid. 44

Piund

Pfund

Plund

Plund

- Liter 35

e ohne Glas

ohne Glas

hne Rinde 1

Samstag, den 5. Auguft 1933

37. Jahrgang

Deffentliche Aufträge

15 Gieben geit, In feiner letten Sittung hat das Reichskabinett Richtericht vom über die Bergebung öffentlicher Aufträge beschieben. ift endlich Klarbeit und eine gemiffe Einheitlichfeit Grage geichaffen, ble bie gange Birtichaft interef. nd die gerade im mittelständlichen Gewerbe feit Jah-igenstand lebhafter Erörterungen war. Der Reichs-Asminister hat bieje Richtlinien famtlichen Landesigen gur Kenntnis gebracht mit ber Bitte, Die Beberfelben bei allen in Frage kommenden Beichaf-ien sicherzustellen. Der Reichswirtschaftsminister besanders darauf hingewiesen, daß für die Ausder Richtlinien in erfter Linie ber Gefichtspunkt labeichaffung, binter bem im gegenwärtigen Beitdie sonftigen Ueberlegungen gurudtreten mußten, beid gewesen sei. Der Inhalt der Bestimmungen der Erläuterungen des Reichewirtschaftsministers ift flichen folgenbes:

fundlählich haben über die Bergebung von öffent-lufträgen bei Reich, Ländern und Gemeinden ausbie verantwortlichen amtlichen Organe igabe ber für die Bergebung öffentlicher Auftrage in behördlichen Bestimmungen ju entscheiben. Die eigennützigen Motiven entipringende Ginmir. anderer Berjonen und Organe barf unter Imffanben gebuldet merben. Dem "Rampfbund für werblichen Mittelftand" wird die Einwirtung auf Bebung öffentlicher Muftrage von Reich, Banbern

einden unterjagt. ther Zeit haben jahlreiche Behörden, zum Tail d burch außerhalb ibres Geschäftsbereiches stebende. De Stellen neue Richtlinien über bie Musmahl angebotsabgabe bei öffentlichen Bergebungen gugu-Girmen aufgestellt. Dienftanweifungen und Richt. porbezeichneten Mrt führen zu einem Chapo auf ele bes Bergebungsweiens und zu einer ichweren 9 ber Stugiegutoritat und ber Birticoft. Mus unde ist es auch ausgeschlossen, etwa die Auswer-Angebote bei den Bergebungsstellen durch nicht-Stellen ober Organe irgendwelcher Art vorneb.

Latfadje, baf in einem deutschen Betrieb au o. Rapital arbeitet, fann mit Rudficht auf Saltspolitische Bejamtlage Deutschlands und auf dig des in der deutschen gewerblichen Wirtschaft aussändischen Kapitals, sowie im Hindlick auf digreichen beutschen Kapitalinvestitionen im Aus-bie damit verbundene Gesahr von Bergel-nahnahmen teine Berantasjung geben, eine ma von öffentlichen Aufträgen auszuschlieften. im Gegenteil alle Beranlaffung, bafür zu forbas seriese, Anlage suchende ausländische Rapitat tauen in die Sicherheit der deutschen Wirtichaft Rechtssicherheit im neuen Staate behält. Eine De Dichtberlidfichtigung beutscher Firmen mit apital, die im übrigen beutiche Arbeiter und Unbeschäftigen, deutsche Maschinen benußen usw.

er beutschen Wirtschaft arbeiten — eine Tatjache, dufig nicht zu andern ift - gurzeit noch viele Mildelindischen Kapitals, teils in Form verantwortteiligungen (Aftienbelit uim.), teils in Form von turgfriftigem Leihtapital, Db eine beutiche Firma ndischen Kapital arbeitet, ist in der Regel schwer in, umsomehr, als die Berhälmisse sich bier dausen. Am seichtesten feststellbar ist die Tatsache licher ausländischer Rapitalbeteiligung durch till und bergleichen. Gerabe biefe Form ber gung ift aber die polfswirtichaftlich ertragder ausländische Aftionär in ganz besonderem der deutschen Wirtichaft ichicialsverbunden ift. in betommt er feine Dividende und muß fich darauch mit Rapitalverluften (Bufammenlegung ntapitals ufm.) abfinden.

der Behandlung ber Firmen anlangt, beren oder an ber Geschäftsführung maßgebend betei-Grundsat zu verfahren, daß bei gleichwertigen deutschstammige Firmen gu bevorzugen find. bas pflichtgemäße Ermeffen ber amtlichen Beren gelegt, bier die unter ben jeweils gegebenen h lachlich richtige Enticheibung zu treffen, wobei Beit noch beitehenden wirfichaftlichen Berhalt-Rudficht auf die Lölung des im Bordergrund flegung stehenden Arbeitslofenproblems allen berlegungen vorausgehen muß.

Bereije ber unbebingt erforberlichen Stabilifie-Brtichaftsverhaltniffe muß fichergeftellt merben, folgung des selbstverständlichen Grundianes ber 8 beutschftammiger Firmen bei gleichwertigen nicht dazu führt, daß die Beschaffungsstellen fiung peinlicher Untersuchungen nach dem gen Charafter einer Firma in jedem Eingel-ie besonderen Anlag die Wirticaft in ftandig unfuhigungen perfetten, die letten Endes auf Ro-

sten der von der Reichsregterung an die Spipe ihres Programms gestellten Arbeitsbeschaffung gebt. Im übrigen solien die Beschaffungsstellen sich seber Schnüffelei enthalten. Es muß unter allen Umfanden vermieden werden, daß fie ohne besonderen Unlag eima in jedem Einzelfalle weltläufige Unterfuchungen nach ber Ariereigenschaft ber eima in Frage tommenden Berfonen anftellen und - namentlich bei Aftiengefellichaften und Unternehmungen abnlicher Rechtsform faft undurchführbare - Unterfuchungen pornehmen, Die vielfach gu willfürlichen Beranberungen in der Organisation einzelner Betriebe und damit unter Um-ftanden zu einer Gefährdung der Eristenz der in dem Wert beschäftigten Arbeitnehmer führen können. Ausschlaggebend muß für die wirtschaftliche Betrachtung des Einzelfalles fein, ob die betreffende Firma beutides Berional (Arbeiter, Angestellte uim.) beichäftigt, deutiche Maichinen verwendet uim, und fo einer beachtlichen Bahl deutscher Bolfogenoffen Arbeit und Brot gibt.

4. Die Berechtigung ju einer besonderen Berüchstigung ortsansässischer Unternehmer tann nur insoweit anertannt werden, als sie sich im Rahmen ber Bestimmungen der Berbindungsordnung für Bauleiftungen (Teil 21, Baragraph 26, 3) bewegt. Siernach follen bei aunabernd gleichwertigen Angeboten einheimische Angebote por auswartigen bevorzugt werben, sowie unter einheimiichen jene, die am Ort ber Beiftung ober in deffen Rabe den Auftrag im eigenen Betriebe aussühren und hauptsäch-lich ortsansallige Arbeiter beichäftigen. Dagegen würde ein grundsählicher Aussichluß auswärtiger Bieter oder aber ihre Richtberudsichtigung troß offensichtlich gunstiger Angebote gesamtwirtichafilich äußerst ungunstige Wirkungen haben. Regionale Abgrenzungen, die die Einbrittickeit des deutsichen Wirtschaftigebietes ausbelen, dirfen bei Bergebung von Austrägen durch öffentliche Körperschaften seinenfalls Blag greifen. Es ift vielmehr notwendig, einer berartigen

Entwidlung rechtzeitig entgegengutreten. Es ift baber untragbar, wenn 3. B. in dem Mertblatt einer Großliadt der Grundsah aufgestellt wird, daß bei den Bieferungen für die Stadt auswartige Bewerber nur bann berucklichtigt werden durfen, wenn ein besonderes Interesse Dieser Stadt vorliege. Die Wirtschaftstrife und das Wohl der Bolkogemeinschaft machen es erforderlich, den Grundfag "Gemeinnug geht por Eigennug" nicht an-bie Grenzen und Intereffen einzelner Stäbte ober Banber ju binden. Es wurde ju ichweren Schabigungen der Befamtwirtichaft führen, wenn jebe Stadt und jebes Band ben Brundfag vertreten murben, bag tunftig ihr öffenilicher Bedarf nur von Firmen ihrer Stadt ober ihres Landes ge-Dedt werden durfe, und die übrigen Teile des Reiches, bie auf die gegenseitige wirticaftliche Befruchtung burch die öffentlichen Muftrage von Reich, Landern und Gemeinben gerabegu angewiesen find, babei ihrem Schicial und ihrer wirtschaftlichen Rot überlaffen wurben.

Ermäßigte Kraftfahrzeuggebühren

Reuregelung mit Wirfung ab 20. Auguft.

Berlin, 4. Muguft.

Die vom Reichsraf verabichiedete neue Rrafifahrzeuggebühren-Ordnung fieht auf allen Gebieten bes Rraftfahrzeugmefens erhebliche Gentungen por.

Die Gebühren für die Erfeilung eines Jührericheins find tunftig für Kraftraber auf 2 Mart und in allen anberen Föllen auf 3 Mark sestgesetzt. Für die Prüsung eines Antrages auf Erteilung eines Jührericheins werden 50 Psennige für Krassräder und 1 Mark sur Krastwagen erhoben, die gleichen Gebühren sur die Ergänzung eines Jührericheins.

Für die Musfertigung eines Erfagführericheines werden bie gleichen Bebuhren wie fur ben neuen Gubrerichein grhoben. Die Erteilung einer Typenbeicheinigung toftet finf-tig für Kraftraber 8 Mart und für Kraftwagen 16 Mart. Die Gebühr für die Erteilung einer Beicheinigung, Eintragung des Fahrzenges in die Lifte und

Juleilung des Reunzeichens

beträgt für Kraftraber 2 Mart, für Rraftwagen 3 Mart. Die gleiche Gebühr gilt für die Erneuerung der Beicheini-gung bei veranderter Bauart des Fahrzeuges, jowie beim Bechfet bes Bohnortes und beim Bechfet des Eigentumers.

Die erneute Julaffung

nach Abmeibung bis jur Dauer von acht Monaten foitet für Kraftraber 1:50 Mart und für Kraftwagen 2:50 Mart. Für die Abstempelung des Rennzeichens durch die Boligeibehörde merben Gebuhren von 50 Bjennigen für Kraftraber und von 1 Mart für Kraftmagen erhoben.

Die Gebühr für die Ausstellung eines Jeugniffes durch einen beamteten Arzt wird einheitlich auf 6 Mart festgefetit. Gur die Erteilung eines internationalen Bulaffungsichei-nes gilt eine Gebuhr von 3 Mart für Kraftraber und von 5 Mart in allen anderen Fällen, die gleichen Gebühren für die Erteilung eines internationalen Führerscheines. Die neue Gebührenordnung tritt am 20. August in

Augustiage 1914

Der nachfichende Auffat ift por 19 3ahren - im Mugust 1914 - geschrieben worden. Rein Bort ift jeht verändert.

wurch die Stragen malgen fid, Menichenfluten . . . Taufende ... Taufende ... bin und ber, por und gurud, nun fteben fie wieder und nun geben fie. Die Stragenbabnen fuchen ibren Weg burch bie Maffen, Aber immer wie-ber ichließen fich die Mitten. Und neben ben Strafenbahnflingeln und ben Autohupen tont das Stapfen und Schlur-fen der abertaufend Schritte und iont das erregte Murmeln der Menichenwellen. Ariegszuftand, verschäfter Ariegszuftand, Belagerungszuftand. Was sind das alles sür Worte. o. man tennt sie wohl, man hat oft von ihnen gesprochen, wie man von Worten spricht, die niemals Wahrheit werden, Und nun hat es auf den roten Zeiteln gestanden, die man überall ankledie. verschäftige Ariegszuftand. Aun ist dieses Wort eine Wahrheit gesprochen ein unserschützterliches Gehot das mit notwendiger worben, ein unerichutterliches Gebot, bas mit notwendiger Scharfe in das gewohnte Beben eingreift. Dan faßt fich an die Stirn, ift benn nicht alles ein bofer dumpfer Traum gemesen, ist es denn fiderhaupt möglich, dast dieses Leben, wie wir es Jahr für Jahr lebten, ein Ende haben soll ... man kann und kann es noch nicht glauben. Der Arbeiter fann es nicht glauben, er, der schwer, aber doch so gern für seine Frau und seine Kinder sorgt, die Mutter, von der ein einziger Sobn sich anschieb, u gehen, die junge Frau, die ihren Gatten sassen nuß ... aber auf dem roten Zettel tiebe in eindringischen ichmarzen Buchkoben ... perichärken fteht in einbringlichen ichwargen Buchftaben ... vericharf. ter Kriegszustand . . . Und man weiß, ein anderes Wort fteht babinter, bas beißt: Mobilifation! Und babinter fteht ein noch weit größeres und das heißt furg und fnapp und jurchtbar flar: Rriegt Da geht burch bas gange Bolf ein tiefer feierlicher Ernft, wie wir ihn fo lange nicht erlebt haben. Die Reugier tann nicht mehr liberipannt merben. und die Haft nach den letzten Nachrichten versliegt. Wun laß alles kommen, wie es kommen will. Der Stein rollt, aufzuhalten ist er nicht mehr. Das ist kein Kismetrausch, das ist nur das klare Erkennen der Tatsachen. Die Ruhe aber, die über den vielen Menschen liegt, nie past sie besser ju bem Ernft ber Stunde, Sier fteben Manner, feine Rabaupatrioten mit Cafebausmufit. Sier mertt feber, es gilt alles, es gilt die eigne und die nationale Erifteng, eine ift ohne die andere nicht zu benten. Bas ba vor Tagen nachtens durch die Straffen farmte, bas maren leichtfinnige Schreier, Sier fteben aber Manner, Die fich bemußt find, bag es alle Musteln und Rerven gilt, wenn es bart an hart geht. Und mahrend fie warten, gang ruhig warten auf bas ernfte Wort ber letten Entscheibung, fliegen bie Gebanten gurud und fragen: Wie fam bas alles über uns?

Das war ein prächtiger Sonntag, der lehte im Monat Juni. Strahlender blauer Himmel. Alles war hinaus-gezogen in den Wald, der sein sommerliches Kleid in seiner ganzen Schönheit und Bolltommenheit zeigte. Während dieser Zeit hatte der Mordbube in dem bosnischen Land-liädichen sene schreckliche Tat begangen. Der Draht aber trug die Nachricht von der schaubervollen Tat in alle Welt und Monde Und als man fech zum Monde Und die men fech und Winde. Und als man froh und erquidt heimfehrte, raste schon die Entrüstung durch die ganze Stadt. Dieser Blip sam aus beiterem Himmel, aber doch sag schon eine Schwille über Wald und Land und Stadt. Da stieg das Comittee bezut Groß und Kar mar wiederung die For-Gewitter berauf. Ernft und flar mar mieberum Die berung ber Genugtuung. Aber bann tam bas Ranteipiel bes ftarten Rachbars im Often und bann tam jum erften Mal das Funtenwort: Rrieg. Der Funte gundele. Biel-leicht ist aufangs der Wunich noch mach geweier bas Heuer zu löschen, wahrscheinlich aber ist das nich Und sosont zeigten sich die Birkungen, Weltwirkungen. Und der Wiener Börse waren die Maker verzweiselt, und die Kurse der Betersburger Börse ihritzten wie wild, in Berlin, London, Rem Port und Baris gab es Banifen. Tag und Racht ipielten Die Telegraphen, Die gangen Rachte hindurch beriet man im Auswärtigen Amt und im Reichefanglerpalais in der Wilhelmftrage. Bu der Beit aber feuerten die Monitore icon ihre Rugeln binein in die Beftung Belgrad. und auf ben langen ruffifchen Schienenftrangen raften bie Militarguge enflang, immer mehr. Rugland mobilifierte!

Da fam der erste Sturm. Aufland schützt die Königs-mörder. Das war in der ernstesten Zeit der letten hun-bert Jahre ein Treppenwih der Weltgeschichte, der ber Tragifomodie nicht entbehrt. Wir aber lebten im ersten Taumel, und die Lippen fangen "Seil dir im Siegerfrang", "Deutschland, Deutschland fiber alles" und "Die Wacht am Rhein". Aber hinterdrein ichlich ftill ber Ernft, und als er flopfte, öffneten wir. Und nun geht er durch die gange Stadt, und er lebt in den Taufenben, die fich durch die Strafen malgen. In diefen Menichenfluten ift Mut und ift freudige Begeisterung, al c das Beste in den Massen ist der große Ernst. Und das gibt auch einem der geistigen Füh-rer unseres Bostes den Mut zu diesen schönen und großen Borten, die er in der Stunde des allergrößten Ernstes ausspricht: "Wir bitten niemand um Frieden, wir fleben, feinen um gut Better, wir find felbft entichloffen, Frieden gu halten mit der gangen Rraft unferes gemeinichafte lichen Wollens. Aber wir danten bem Ernft, der Großes groß und Rieines flein ericheinen lagt. Go find wir bereit. Dann mag fommen, was da will!"

Rari Brammer.

Neue Verschärfung des Konflittes

Deutschenverhaftungen in Defterreich. - Musweijung von Defterreichern aus Deutschland.

Berlin, 5. Muguft.

Raddem in Defterreich erneut eine Deutschenverfolgung eingeseht bat, hat das Gebeime Staalspolizeiamt feinerfeits eine Ungahl Defterreicher, die fich in Deutschland als mig-liebige Ausländer betätigt haben, ausgewiesen.

Diefe deutsche Gegenmagnahme ift die Untwort auf Die Berhaftung demicher Journaliffen in Defterreich. Die Biener Mittagsblatter melbeten, bag ber Biener Cheftorrefpondent des Scherl-Berlages, Chriftoph Schepft, und der Biener Bertreter ber "Münchener Zeitung" angeblich wegen ihrer Berichterstattung über Desterreich verhaftet worden find. Die Blätter bringen die Berbaftung mit der Aufbedung eines angeblichen nationalfogialiftiichen Werbelotals in ber Brandftatte in Zujammenhang

Da Schepfy reichsdrutider Staatsangehöriger ift, hat die deutsche Gesandtichaft an maggebender Stelle be-

Bie verlautet, foll auch ber Biener Korreipondent ber Bermania", Frang Riebl, ber öfterreichifder Staatsangehöriger ift, in Saft genommen und wegen feiner Berichterftattung über Defterreich von ber Boligei mit 14 Tagen Urreft beftraft morben fein. Much bie anderen Berhafteten follen, Blattermeldungen gufolge, Bollgeiftrafen erhalten.

Das öfterreichische Braunbuch

Das von ber Regierung Dollfuß ichon seit langem angefündigte Braunduch, das den Nachweis dasur erdringen sollte, daß zwischen der Führung der NSDAB. in Oester-reich und den im leisten Haldsjahr in Oesterreich vorgekom-menen Terrarollen ein wemittelberer menen Terroraften ein unmittelbarer Bufammenhang beftebe, ift in Drud gegeben morben. Es foll, mie bie politifde Rorrespondens mitteilt, nur "Tatfachen, Die fich auf amtliche Erhebungen und Feststellungen ftupen", enthalten. Angeblich follen noch täglich neue Berichte und Dotumente über bie behaupteten "Zusammenhange" einlaufen.

In bem Bericht werben bann die befannten Falle aufgegahlt, wie ber Unichlag auf bas Raufhaus Gern-groß mit Tranengas vom 26. 12. 1932 und bas verfuchte Bombenattentat auf bas Cafe Probuttenborfe in Wien am 2. Juni bs. Is. Die Bombenerplofion in ber Herbedftrage im 18. Wiener Gemeinbebegirt wirb zu einem Attentat ber Nationalfozialiften geftempelt, obwohl feinerzeit ber Sprengftofffachverftanbige ber Polizei feltgestellt bat, bag bie Explosion nicht abfichtlich bervorgerufen worben Gelbftverftanblich wird auch bie Rirdenfdanbung in Bobenborf in Rarnten ben Rationalfogialiften in bie Schuhe geichoben, obwohl bas Regierungsorgan, bie "Reichspoft", por furgem festgeftellt bat, bab fie pon gemeinfamen Feinben ber fatholifden Rirche und ber Rationalfogialiften begangen worben fei. Ratürlich wird auch behauptet, bag bas Baffionsspieltheater in Erl von Rational-fozialiften aus Rache in Brand gestedt worben fei.

Bu ber Angabe, bag alle in bem Brannbuch enthaltenen Balle auf Grund ber Gestanbniffe von verhalteten Rationalfogialiften erwiefen felen, braucht man nur barauf bingumeifen, bag bie meiften biefer Berhafteten wieber auf freien Stuft gefeht werden mußten. Daß ichliehlich bie icon oft gehörte Behauptung wiederfehrt, bag es fich um mit Silfe reichsbeuticher Stellen burchgeführte Aftionen ber DEDAB. in Defterreich hanbele, überraicht nicht weiter. Die von amtlicher Geite angefündigte "Weltsensation" wird bas

Reine Intervention der Machte

Braunbuch nicht bringen.

Jehlgeichlagene Sabotageverjuche bes Biermachtepattes.

Seit einer Reihe von Tagen wurde die der Ruhe brin-gend bedürftige Weltöffentlichteit burch unverantwortliche Erörterungen der Barijer Presse über eine bevorstehende Diplomatifche Aftion in Berlin in Aufregung gebracht. Man zeigte fich beforgt um die "Unabhangigteit" Defterreiche, obwohl man eigentlich hatte willen burfen, bag in allen objettiv Dentenben dabel hodiftens die Erinnerung an Borgange gewedt murbe, bei benen gerade Frantreich die Unabhängigfeit Desterreiche migachtet und versucht hat, burch finangpolitische Schachzüge auf Desterreich und Eng-land einen politischen Drud auszuüben. Durfte man alfo alfen Deflomationen über die angeblich gefährdete Unab-Stepfis gegenüberfteben, fo mußte man bas Berebe von einer dipfomatifchen Aftion wegen bes öfterreichilch-deutichen Berhaltniffes angefichts ber Tatfache, bag bie Reichsregierung fich fiets im Rahmen ber Bertrage logal unb torreft verhalten hat, geradezu als eine unerträgliche Beia-ftung der internationalen Gemeinschaft empfinden. 3a, man tonnte fich bes Einbruds nicht erwehren, baß gemiffe Rreise, benen die positive Auswertung des europäischen Kräfteverhaltnissen, wie sie im Biermächtepatt erstrebt wird, ungelegen tam, diese Gerüchte in der geheimen Abficht fancierten, bas bom italienifchen Minifterprafibenten in großgugiger Beife eingeleitete Friedenswert gut fabo-

Offenbar bat man nun an den maggebenden Stellen in Baris und Condon doch erfannt, dag derarfige unfontrollierbare Gerüchte nicht greignet find, bas Werf ber Berftandigung vorwarts zu treiben. Mit einer bemertenswerten Jurudhalfung bemuht fich der offiziose "Temps", den Sindrud zu verwischen, als sei Frankreich in der Frage einer Intervention sederführend. In der gleichen Richtung sucht eine Beriautbarung des Reuterburos beruhigend ju wirten, in ber entgegen ben Behauptungen von einer dicht beporftebenben ober gar bereifs erfolgten biplomalifchen atffion in Berlin festgestellt wird, daß es fich lediglich um eine Prüfung ber Frage ber nationalfogialiftifden Propaganda in Defterreich gehandelt habe

Lobe im Ronzentrationelager

Breslau, 4. Aug. Am Freitag wurben ins Breslauer Rongentrationslager eingeliefert ber frubere Reichstagspralibent 25be, ber in Begleitung von mehreren Rriminalbeamten aus Berlin tam, fowle Frau Lubemaun, bie Stan bes bereits im Rongentrationslager befindlichen fruberen Oberprafibenten von Rieberichleffen, megen Berbreitung unwahrer Behauptungen über bas Rongentrationslager, und ber Journalift Frig Runbe, ber frubere Berausgeber ber jeht verbotenen 2Bochenzeitung "Der Greifer".

Der Auffhäuser der größte Soldatenbund

Eingliederung ber Reichsvereinigung ebem. Rriegsgefangener in ben Ruffhauferbund.

Mogen Jahrtaufenbe vergeben, fo wird man nie von Selbentum reben und fagen burfen, ohne bes beutichen Secres bes Weltfrieges zu gebenten. Dann wird aus bem Schleier ber Bergangenheit heraus Die eiferne Front bes grauen Stablbelms fichtbar werden, nicht wantend und nicht weichend, ein Mahnmal ber Unfterblichfeit, Golange aber Deutsche leben, werben fie bebenten, bag bies einft Gobne ihres Bolfes waren !

Die 16. Bundestagung der R. e. R., die vor Tagen in Hamburg stattfand, war von grundsätzlicher Wichtigleit für familiche abemaligen Rriegsgefangenen : Die Reichsvereint-gung trat in ben Ruffbauferbund ein. An ben Ruffbauferprafibenten General b. Art. a. D. von Sorn murbe folgendes Telegramm gerichtet :

"Beutige Bundestagung ber Reichsvereinigung ehemaliger Rriegsgefangener beichlof Anglieberung an Dentichen Reichsfriegerbund Anffhaufer als erften Schritt gur Einigung aller Frontfampfer und Golbatenbunde. Aufbauend auf viergebnfabriger Arbeit für Boll und Seimat geloben mir im Ruffhauferbund weiter gu tampfen fur Die Erneuerung und Freibeit unseres Bolles in treuer Gefolgichaft gu unferem Gubrer

und Bolfstangler Abolf Sitler ! Reichsvereinigung ehemaliger Rriegsgefangener Freiherr von Leisner, Bundesführer.

Bundesprafibent General von Sorn antwortete : "Die Rameraben ber Reichsvereinigung ehemaliger Rriegsgefangener beihe ich als alter Frontlampfer in ber Golbatengemeinschaft bes Ruffhauserbundes berglich willfommen. Bas fie hinter bem Stachelbraht für unfer Bolf erlitten und erfahren haben, follen fie in unferem großen Golbatenbunbe auch meiterbin mit einsehen fur Die Ehre und Die Jufunft unferes Prafibent bes Deutschen Reichstriegerbundes "Ruffbaufer." Bolles.

Diefer Beichluß ber großen Reichsvereinigung ebem, Rriegsgefangener ift auf bas marmite ju begrußen. Der Einbau bes icon beute mit feinen 30 000 Bereinen bis in bas lette Dorf hineingreifenben Rufibauserbundes in Die nationalistische Bewegung und bie nun begonnene Einglieberung noch außenstebenber folbatiicher Berbanbe zeigt, bag ber Ruffbaufer-bund in Jufunft mit neuen lebenbigen Aufgaben erfullt wirb und fich zu einem weientlichen Mittrager bes neuen beutschen Staatsgebantens gestaltet.

Einen Sobepuntt gewann bie Tagung burch folgendes Anworttelegramm bes herrn Reichstanglers :

"Den jum Bundestag ber Reichsvereinigung ehemaliger Rriegsgesangener versammelten Rameraden bante ich für bie mir übersandten Trenegrute. 3ch weiß, bah die Reichsver-einigung bas Bermachtnis ber 165 000 in ber Gefangenschaft gestotbenen Bollsgenoffen treu burch fcwere Beit hindurch getragen hat. 3ch grube bie ehrenvoll in Gefangenichaft geratenen Rameraben, die zu bem Frontsolbatentum gehören, ban gur Mitarbeit am neuen Deutschland berufen ift.

Reichstangler Moolf Sitler." Diefe Anertennug bes Frontfolbatentums ber ehemaligen Rriegsgefangenen lofte fturmifche Beilrufe und Dantestundgebung aus für bas tiefe Beritanbnis, bas unfer Frontfolbatentangler feinen Rameraben aus bem Bettrieg bezeugt.

Logales

Aldroheim am Dain, ben 5. Auguft 1933

o Todesfall. Am Donnerstag nachmittag ftarb, im Allter von 72 Jahren ber Schreiner-Invalibe, Serr Rarl Johann Somund Itsaner, in ber Obermainstraße 34 babier wohnhaft. Die Beerdigung findet heute Samstog nachmit-

Albgestürzt. Der jugendliche A. A. in der Kontaine babier wohnhaft, machte sich am Dienstag dieser Woche auf einer Leiter zu schaffen. Er frürzte ab und verletzte sich ziemlich bedeutend am Ropf. Er fam ins Krantenhaus.

Berungludt. Der verbeiratete Arbeiter Rlue von bier, ber bei ber Stauftufe Sbbersbeim beschäftigt mar, geriet unter einen gusammenfturgenben Stapel gefullter Be-mentfade. Er murbe am Suft bedeutenb verleht und mußte nach bem Rranfenhaus verbracht werben.

Berfehrsunfall. Gin Graulein vom Bab Beilbach, bas Rab fubr, itief am Donnerstog mit einem Auto, bas am Weilbacher Weg nach bem Labeplati einbog, gufammen und fam unter bas Gefahrb ju liegen. Das Rab wurde bemoliert, Die Abgefturgte blieb wie burch ein Bunber un-

Das Geft ber Silbernen Sochzeit feiern am 9. Muguit Die Cheleute Bert Gifenbahnbeamter Jojef Giegfried, und Frau Therefe geb. Schuhmacher, wohnhaft Grabenftraße, babier. Bir gratulieren nub wünschen : vorerft weitere 25 Jahre in Gefundheit und Glud!

Sans Albers ber Sieger ber Draufganger ber Greifer stellt fich in feinem neuesten Tonfilm im Gloria Palaft vor! "Der weiße Damon" ein Rriminalreiger erften Ranges; bas Thema bes Raufchgifthandels wird in einer nervenaufpeitidenb fpannenben Beife behandelt . . . noch mehr tolle Ereigneffe liegen fich beim beften Willen nicht in einen Spielfilm gufammenballen. Mbers gefallt por allem wieber burch feine urwuchfige faloppe Ratürlichteit. Berrliche Dampfer und Alugzeugaufnahmen, prachtige Berfolgungen und Golagereien. Mbers boxt, schwinnt, springt vom Dampfer, rennt, turnt ufm, und zeigt neben aller Artiftit immer wieber boch, bas er ein Runftfer ift. Diefen Gilm muß man feben.

Sparjam majden ift bas M und D ber Maidweisheit! Bei jedem Doppelpatet Berlit haben Gie 5 Pfennig Ertranugen (bas Doppelpalet ift 5 Bfennig billiger als zwei Rormalpalete); bas ift ein Borteil, ben Gie mahrnehmen follten ! Rehmen Gie immer Berfil allein, ohne feben meiteren Jufat ; es enthalt allerbelte Geife in reihlicher

Achtung Regler — (Meiltericaftsbahn). Der Inhaber bes Gaitbaufes jum Sirich Meiferichmitt, bat bei bem letten großen beutichen Bunbestegelfeit im Juli 1933 in Frantfurt

die Meisterschaftsbahn (Alphalt) erworben, bieselbe banes etwiesen gianven besvorichrift an früherer Stelle in allegeitellt. Heute Gami betages infternatife findet die Eröffnung ftatt und find biergu bie bes Regeliportes freundlichft eingelaben. (Giebe #

Reichezufchuß fur Gebauderepart

Wann wird er gewährt?

Für die Inftandjegungs- und Umbauarbeiten bauben, die Teilung von Bohnungen ufm. find wieder 50 Millionen Mart bereitgestellt worden tanbigen Stellen haben nun auch erneut Bell bariiber herausgegeben, wann und wie diese Reis gewährt werden. Danach muffen die Arbeiten por bem 1. September 1933 begonnen und an 1934 vollendet ein. Arbeiten, Die in Schwarzell geführt find, durfen nicht berudfichtigt werben die aus Arbeitsmangel stillgelegt und abgemelbei zugelassen, soweit sie ihre neue Eintragung in werterolle oder das Handelsregister bewirtt bei Reichszuschuß wird in einer Summe nach Gert der Arbeiten ausgestahlt. Ausländlichen Ger ber Arbeiten ausgezahlt. Ausländischen Grundle tumern dars ein Zuschuft nur gewährt werden, vorhandenen Mittel durch die Berücksichtigung be-Anträge deutscher Hausbesitzer nicht in Ansprach men werden Diele Einschrönkung alle aber nicht men werben. Dieje Ginichrantung gilt aber nicht landifche Grundftudseigentumer ausländifcher mung. Reichszufchuß wird nur gemahrt, wenn b für bas einzelne Grundftud mindeftens 100 Maft gen, ber Reichszuschuß beträgt ein Fünftel ber Rei

Alls größere Instandsegungsarbeiten, für Unstände in 9 Reichszuschuß ein Fünstel beträgt, gelten u.a. Er barn, so werde der Dachrinnen und Abstußrohre, Umbeden bes im Bestrebung Abpuh oder Anstrich des Hauses im Aeußeren, Abes Treppenhauses, völlige Instandschung einer Wohnung, Erneuerung der Heiz- und und Beleuf lagen fowie Befeitigung von Sausichwamm. But lung ber Bobnungen und ben Umbau fonftiger Wohnungen tann gleichfalls ein Reichszuschuft werben, und zwar unter der Boraussetzung, baß wahnung für sich abgeichloffen fein muß, fie ut eigene Ruche, die erforderlichen Rebenraume und Möglichkeit bagu gegeben ift, einen eigenen Jugan Der Reichegulchuf beträgt in biefen Fällen 50 Pri Roften, im Sochstalle 600 Mart für febe Teilmobi

Rirchliche und fandesamtliche Traus

3m Sinblid auf bie neuen Beftimmungen fordate über die kirchliche und standesamtliche Er es notwendig, darauf hinzuweisen, daß auf Gr Reichegelehes über die Beurfundung des Berjon und die Cheichließung vom 6. Februar 1875 bie ber Cheichließung und die Führung von Stand von ber Rirche erfolgte. Dadurch murbe die Bie murben bie Standesamter eingeführt. Rach Muffd tatholifder Seite haben fich baburd, bag bie liche Trauung der firchlichen vorangehen mußte. Misstände gezeigt. Das gilt vor allem für die Schnitter im Often Deutschlands Es wird barauf fen, daß es bei Brautleuten unter den Schnittet porgetommen ist das von der neintlichen Medicken porgetommen ift, bag von ben poinifden Behörbel vorgekommen ist, daß von den pointigen Begat wendigen Bapiere entweder gar nicht ober zu pritellt murben. So kam es häufig vor, daß die zusammenwohnten, obgleich der Wunsch nach flass firchlicher Trauung durchaus porhanden war. Reichstontordat ift nunmehr eine Reuregefung morben, bie für folde Salle unter Umftanben & ift. 3m übrigen ift icon mehrfach betont morben. Sahl biefer Bolle ftete nie fehr groß gewesen ift. 3 fie besonders gering fein, ba ja ausländische War ter nicht mehr nach Deutschland hereingelaffen wer

3nd London, bet meiftgelefene Senfations Gd ift ber Berfaffer ber in heutiger Rummer beginne gefchichte .: "Die furchtbaren Galomoniniein". Bir bestrebt für unfere Gamstagsnummern etwas Bel bieten und fonnen beute icon verraten, bag wir bochmobernen Romanes: "Abrian Reith, ber Bas Geide" in Unterhandlung fteben. Wir ichenen web noch Ausgaben unseren Lesern stets bas Beste in haltungsteil zu bieten, worin wir von feiner Lolate Umgebing überboten merben.

Billige Rheinfahrt. Auf allgemeinen Pout am tommenben Dienstag, ben 8. August morgen giller ab Ruffelsheim ber große Galondampfer mit Musit und Restauration an Bord eine gant billige Gerien-Rheinfahrt nach bem befannten "Raf 311 Nieberhaimbach und nach Rübesheim junt Rieberwalbes. Langerer Aufenthalt ift an beiben boten. Der Fabrpreis ift augerit mögig geball fich jebermann an ber Fahrt beteiligen tann. Da einer fehr regen Beteiligung gerechnet werben nutfam, fich beizeiten bie Rarten gu lofen. Diefe find im Berlag ber "Florsheimer Zeitung"

Das Raffauiche Landestheater in Biesbaben tigt auch in biefer neuen Spielgeit - etwa einmit Frembenvorstellungen für bie Theaterbefuchet heren und weiteren Umgebung bon Biesbaben ftalten. Als 1. Fremdenvorstellung ift fur Gomila August dieses Jahres im Großen Saus in eines nierung und neuer Ginftubierung eine Auffuhrung "Carmen", Mufit von Biget, porgejehen lungen werben bei ben auswärtigen Borverfanie Samstag, ben 19. August be. 36. entgegengeno lowie der Post und Berfehrsautos an Conntil wieberholt hingewiesen.

Sngiene des Saares! Wie man fich heute fe icheibener Lebenslage icamt, mit Zahnluden uf o wird eine fpatere Periobe es einft ebenfo d jeht selbstverstanblich finden, bag man mit m ohne Saar exiftiert. Go prophezeite Maffar 19 bebielt Recht, benn bie perfonliche Ericheinung vielmehr gewürdigt wie ehebem. Wenn bentgutage Beit ber Arbeitslofigfeit ein Stellungsfuchenbet Unglud hat, eine Glaffe ju befigen, fo mirb et herein als zu alt abgewiesen werben. Seute erbill ber Art, wie jemand fein Saar behandelt, ergan lette Ausbrudsmöglichfeit eines bestimmten gebeffe minbestens eine gemiffe Genflegtheit, Die immet

m in Dr. Mil ellen, welches als Birfu Birfu n neuem Saar iben Reime to Glate mehr !" Gemeindeben

Bermaltungs

migen und Re

bebeamten und

t um ben Wieb

en Tounus,

unbes Schreibt

Stellung, Die ff iber Binic berufe p fein Daran is bezeichnet wer bie febem Ge es mit feine Bergen bem b bah er fich Illes betrachtet neinbeverbanbe gestellten ftely m bevor. Go tte Mujgabe Umftanbe in 9 ben Bestrebung Die Millionen Die früheren men, die Bear mbebeamten men Jingen, d Fahigleit entum geb Talde batten, entum bents ch und entir ton beutider bligte Erbitte beit es nicht Bieberherite izinbebeamte en ABunich a ber Bethaltnif mb uns eing beiglichen An unbenheit be miten umb V

> f Gemeinbel fibftverftanb ers "Opfer Ballen Arbeif Taben ! Beb soffung von und Schweff des Deutsche 1 mas die Bernfstamet tets für 20 wir Geme Deut fc il amb mit anietes ber unferes B un'b wir nicht die l

onbere Beri

Bellsgenoff

els und Pil

und zu erl

en Connta eier im (S) Meberraid bereinsball en burfte Bracht Refe beiber Mann Rein Gpi ten Jollte Bengni Serbande m fie bemie Elene füh

> 21 in spielt 1 furi "Spi morgen 2 Selimin in ing perfe

boll-5 einen une Erfurt gengen 9 BE BI dibt ber 1 ergu bie 3

tbauarbeitet u|w. jind erneut Beffin ie diele Rela Arbeiten en und am 1 Shwarpar gt werden. abgemeldel bewirtt bab ben Grunde rt werben, infidtigung ber in Anfprud lt aber nicht usländischer ihrt, wenn bit ens 100 mas inftel ber Roft

Reichszuschuß, fehung, daß | muß, fie m enräume und igenen Zugart Fällen 50 Brif jede Teilmohn liche Trapp ftimmungen desamtliche Frei daß auf Gra g des Beriant ar 1875 die E g von Stand . Rad Huffal , daß bie fte ngehen mußik lem für bie f

Meuferen, 200

wird barauf ben Schnittett, den Behörden or, daß die B nich nach ftaat nden mar. Reuregelung Umitanden as betont worden gewesen ist. Ich ländische War ingelaffen met enfations Gol nmer beginnent infeln". Bir in rn etwas Stell

iten, daß wit teith, ber Bog

ir icheuen webb bas Beite in in feiner Lotale emeinen Mun net werben mit ofen. Diese find

ng". in Biesbaben etwa einmal Theaterbesucher Biesbaben 3 ft für Conntol Saus in einet ne Aufführung porgefeben. n Borverfaufel entgegengenen enutjung ber 70

n fich beute fei Zahnlüden und einft ebenfo al man mit no eite Laffar 19 Ericheinung " enn hentzufage Hungsfuchenber n, fo wird ef n. Seute erbiid behandelt, ergan timmten Lebem it, die immet

Bir glauben baber die Wichtigfeit einer Suglene en, dieselbt banes etwiesen gu haben, die ihre vornehmite Aufgabe Flerschen bei baten bei bre vornehmite Aufgabe Der lottematisches Foriden und Berfuchen ift es nun in Dr. Millers Harwuchs-Elixier ein Praparat (Sielze Welches als bireftes Rahrmittel burch eine Wachsderepara in beines als direftes Rahrmittet dur Zellenteilung, in neuem Haarwuchs bringt und die den Haarwuchs ihrt? Glage mehr !"

Cemeindebeamten und Angestellten im Dritten Bermaltungsoberiefretar Bitbelm Dellzeit, Badam Taunus, Rreissachztuppenleiter für Rommunale Umgen und Rommunale Betriebe des Deutschen Be-bindes schreibt u. a.: Im neuen Staate stelhen die Schomten und Angestellten mit in erster Neihe im fe um den Wieder Durch ihre besondere eigentum ben Bieberaufbau. Durch ihre besondere eigen-Stellung, die fie mitten ins Boll verfett, find fie in ber Linie berufen, ber Bermittler zwifden Staat und den berufen, der Vermitter gwiget. eine Ar-gewiß als Dienst am Bolle im wahriten Sinne des besichnet werden darf. Und es entspricht einer Aufbie jebem Gemeinbebeamten und Angestellten eigen es mit feinem Berufe ernft nimmt, ber fich wit bergen dem hoben Amt, das ihm übertragen wurde, n daß er fich als Diener des Staates, als Diener ichtes betrachtet und fühlt. — Den deutschen Gemeinden Beinbererbanben (Rreifen) und bamit ibren Beamten Beleiten stehen außerorbentlich große und wichtige bevor, Go wie biefe in ben vergangenen Jahren ete Aufgabe hatten, Die durch Arbeitslofigfeit und beiten, für Umitande in Rot geratenen Bollsgenopen jurigeneiten u.a. Ern ben, so werben sie jeht mit in erster Linie berusen. Imdeden bei Beltrebungen der Reichsregierung, Arbeit zu schaffen ber Beltrebungen der Reichsregierung, zum Erfolg zu ver-Die Billionen von Arbeitslofen, jum Erfolg ju ver-lingen. Gewiß waren in ber Nachfriegszeit aus Gabigleit und Charafter ungeeignete Leute in emtentum gebrungen, weil fie geeignete Parteibucher Talde hatten, ohne bag fie baburch allerdings jum Beund entsprach ichlieglich der gesunden Boltsaufton beutschen Berussbeamtentum, daß sich hieraus beligte Erbitterung entwicken mußte. Das bem anders Deil es nicht schon geschehen ist, wird durch das Gesch Bieberheritellung bes Berufsbeamtentums besorgt. ber Berhaltniffe wieber jenes Bertrauen zwifchen Burind uns eingestellt, wie es notwendig ist, im Interese ibeiglichen Auswärtsentwicklung bei Gemeinden. Aus unbenheit ber Beamtenichaft - nicht guleht ber Ge mien und Angestellten mit bem Bolte entspringt innbere Berständigung für die Not von Millionen Bollsgenoffen, Raum ein anderer Stand hat Die the und Plicht taglich von neuem die große Not und zu erkennen. Seine Aufgabe ift es mit an belle, diese Rot zu bekampfen und zu lindern. Deshalb Gemeindebeamten und Angestelltenschaft eine beilehltverständliche Pflicht, zu der Stiftung unseres der Arbeit" und "Spende zur Förderung alen Arbeit" und besten Kräften beizusteuern. Beiden ! daben ! Jeder von uns beteiligt fich an ber Spende influng von Arbeit und Brot für unsere arbeitslosen und Schwestern! Besolgt restlos den Aufruf des bes best Bestern Besolgt Bernfelden Bg. bes Deutschen Beamtenbundes, Berufstameraden Bg. end die Teilnahme an dieser Spende jur Pflicht Betufstameraden! Beigt erneut, daß beutiche Be-bets für Baterland und Bolf einsegen.

in Dir Gemeinbebeamten und Angestellten gemeinfam Deutschen Beamtenbund geeinten gefamten Be-aft und mit allen anderen Standen arbeiten am Bieunferes beutschen Baterlandes unter der tatfraftigen unseres Boltstanzlers Abolf Sitler. Das große und wird gelingen! Wir wollen bei seiner Er-nicht die letzten sein! Heil Sitler!

Mahriges Stiftungsfeit des Sp.-B. 09

In Sonntag balt ber Berein wie alljabrlich feine selet im Galthaus jum Sirich ab. Bei freiem Ein-b llebetraschungen ist jedem Gelegenbeit gegeben, londampfer is den Julian beine und morgen einige Spiele statt.
ord eine gant inten darfte besonders das Haupttressen Liga M. initaal Reserve Frankfurt. Bei der derzeitigen Spiele statt.
sheim zum gisten Rannschaften ist ein spannender Kampf zu Mannschaften ist ein spannender Kampf zu mäßig gebald dass Jollte dieses Spiel versammen. Die Ober werden fann. Da ist die dieses Spiel versammen. Die Ober werdet merken was deugen, ob sie für die dempasalt des benen. Bie aus bem Inferatenin glethandsspiele gerustet sind. In den letten Spie-im sie bewiesen, daß Disziplin und Kameradschafts-Siege führen, Darum weiter so.

Dentique Andenotrait

beit spielt unsere 1. und 2. M. gegen die gleichen unfert "Sparta" auf hiesigem Platze. Das Borspiel firt lonnten wir mit beiden M. überlegen gewinnen. morgen 2 Siege zu erwarten sind, heiht es doch beimnig in den Tag hincin spielen, zumal man dung verschiedener Leute erst abwarten muß. Spiel1 M. um 2 Uhr, 2. M. um 3.30 Uhr:

Sport Boridian Jufiball.

Weiten Male stehen sich die Auswahlmannschafdofern und Brandenburg im Endlampf um dolf Sitler-Potal" gegenüber, nachdem einen Iwei Wochen in Berlin trop Berlängerung einen unentschiedenen Ausgang nahm. Das Protect unentschieden Ausgang nahm. unentschiedenen Ausgang nagm. Des begit bei d'e und schaft sie je iele ist recht reichhals. Gie ist Kranksurt bereist Mitteldeutschland. Sie ist derfurt und in Halberstadt bei einer Auswahistenes zu Gast. Der HBB. Franksurt ipielt am in Begen Roi-Weiß Franksurt und am Sonntag in Begen den dertigen Spottverein. Freiburger gegen den dortigen Sportverein, Freiburger bei Bforzheim, die fünstig zum gleichen Gau lieben, treisen sich in Freiburg, und beim Ulmer der L FC. Rürnberg seine Karte ab. Weitste

Treffen: Union Rieberrad - 30B. Maing 05, Spir. Chlingen — Stuttgarter Kiders, FB. Raftatt — FB. Dag-landen und Spfr. Freiburg — FB. Rehl (rückfiändiges Auftliegsspiel), Aus dem Reich nennen wir das Gastspiel des FIC. Bu da pe st bei Hertha BSC. Berlin und vom Ausland sei das Länderspiel Jugoslawiens gegen die Ildedei in Belgrad ermabnt.

Bafferfport.

Die Dijenbacher Regatta, die felnerzeit verlegt werben mußte, hat nicht gang die Besehung ersahren, wie sie für ben 15. und 16. Juli zu erwarten war, ba die meisten Bereine acht Tage vor den Deutschen Reisterschaften nochmals paufieren, Immerbin find aber 105 Boots- und 501 Ruberer-Melbungen aus 23 Bereinen abgegeben worben. - Die Babbler haben ihr Sauptereignis in ben Deutichen Rurgftreden. Ranu- Meifterich af. ten in Berlin-Grunau und auf dem Müggeliee, Die fich aus Bettbewerben im Rajat, Ranabier, Kanupolo und Ranufegein zufammenfehen.

Schwimmen.

Das 42. Berbandsfest bes Deutschen Schwimm.Berbanbes, zugleich die Deutschen Meisterschaften, führt am Samstag und Sonntag in Weimar die Aftiven, die Alten und die Jugend des DSB. zum Weitstreit zusammen. Gegenüber den Borjahren sind die Meldezissern erbeblich angewachsen. Aus 51 verschiedenen Orien haben 84 Bereine rund 186 Melbungen abgegeben, die sich um die 26 Meistertitel bewerben.

Aus der Amgegend

Ebbersheim, 5. August. (Schwere Berbrennung.) Der verheiratete Arbeiter Sampe von bier, ber bei Ralle und Romp. in Wiesbaden-Biebrich beschäftigt ift, verbrannte fich auf ber Arbeitsftatte bei irgendwelchen Berfuchen, Die er auszuführen hatte, fo ichwer, am gangen Rorper, bag en in Abensgefahr ichwebt. Er fand Aufnahme im Florsbeimer Rranfenhaus.

Eingaben um Wiederbeichäftigung im beffischen Staatsdienft.

Darmftadt. Die Staatspreffestelle teilt mit: Bet be. Reichsstatthalter in Seffen find gabireiche Eingaben von aus bem Staatsbienft entlaffenen Beamten eingegangen, bie eine Wieberbeschäftigung des Entlaffenen oder eine nochmalige Brufung der Entlaffungsgrunde bezweden. Die einzelnen Eingaben werden einer gewiffenhaften Brufung unterzogen, die allerdings einige Beit in Unipruch nehmen wird. Aus diesem Grunde konnten die einzelnen Gesuche seither noch nicht erledigt werden. Erledigung kann auch vorerst nicht ersolgen. Rach Abschluß der Ermittlungen merben fpater die Eingaben einzeln beantwortet merben.

** Frantfurt a. M. (Die Fleisch die bitable im Schlachthof.) Bon ben neun Angeflagten, die fich megen ber Fleischoliebitable vor ber Großen Straftammer einfinden mußten, ift nur ber Schloffer Guftav Stegmann nicht vom Sach, alle anderen find Ropfichlächter, Meggergefellen, ober, wie Beinrich Ohlenfchläger, felbftanbige Rengermeifter. Bahrend Stegmann und Bogt von ihren früheren Geftandniffen abruden, werben fie vom redfeligen Ohlenichläger belastet, der mit manchmal erheiternden Redewendungen das Gegenteil von dem behauptet, was sene sagen. Einer der bestohlenen Mehger das seinen Schaden auf 20 000 Mart bemessen. Die Straffammer verurteilte die Mehgergesellen Joses Deppert, Gottlob Wirschling und den Mehgermeister Ludwig Ries zu se einem Jahr Gesängnis. Ries auch zu 1000 Mart Geldstrase, den Lenischlächter Otto Bart zu zwei Johren Gesängnis, den Ropfichlächter Dito Bogt ju zwei Jahren Gefängnis, ben Schloffer Guftav Stegmann zu einem Jahr Zuchthaus, brei weitere Angeflagte zu je feche Monaten Gefängnis, einen bavon auch zu 500 Mart Gelbftrafe, Das Berfahren gegen ben Dengermeifter Ohlenichlager murbe eingestellt.

** Frantfurt a. M. (Ein Ticheche megen Fahr. gelbbintergiebung feftgenommen.) In einem Gligug murbe hier ein Eldzeche wegen Sahrgelbhintergiehung sestgenommen. Er gab an, seine Fahrkarie verloren zu haben und sich auf ber Hahrt von Brüffel nach Prag zu befinden. Er hatte noch 5 Tichechenkronen in seinem

** Franffurt a. M. (Wegen Morbver uchs am Chemann angetlagt.) Die Chefrau bes Chauffeurs Philipp Spielmann, die verjucte, ihrem im Beit liegenden Manne mit einem Kasiermesser bie Kehle zu durchschneiben und den Gatten schwer verletzte, bat dem Unterden und judungerichter die Tat eingestanden und als Motiv angegeben, daß der Mann sie schlecht behandelt habe, daß er ihr tein Haushaitgeld gegeben und sie öfter geschlagen, und daß er Beziehungen zu einer anderen Frau unterhalten habe. Gegen die Ehefrau ist Boruntersuchung wegen Mordversuchs eröffnet worden. Der Ehemann konnte disher noch nicht vernommen merben.

** Eimburg. (Frantfurter Boligeitom. mando in Limburg.) Ein Rommando Schuppolizei in Stärfe von 20 Mann ift wieber von Frantfurt nach Limburg gelegt worden. Es hat die Aufgabe Rube und Ordnung im Rreife aufrecht zu erbalten.

** Rirchhain. (Faft fein Arbeitslofer meht in Rirchhain.) Die Stadt Rirchhain ift in ber glud. lichen Lage, nur noch einige wenige Arbeitslofe gu haben. Durch ein großgügiges Arbeitsbeichaffungsprogramm ber Stadt und bes Landfreifes fanden eine große Angabl feitber Erwerbslojer wieder Arbeit. Much an der Lahnregulierung fowie an umfangreichen Bahnumbauarbeiten find anbireiche Arbeiter beichaftigt.

** Kahenelnbogen. (Grauenhafter Unfall in einem Sägemert in geinem hiefigen Sägemert er eignete sich ein furchtbares Unglüd. Der Jojährige Wilhelm Schneider aus Klingelbach stürzte hinterrucks in eine 20 Bentimeter breite Banblage und wurde von ber Sage mitten burchgeschnitten.

Offenbach. (Rachtliche Fahnbungsaftion.) In ber Racht fand nach Mittellung ber Bolizeipreffeftelle in der Innenstadt eine große Fahndungsattion nach kommu-nistischen Flugblattvertellern und Wassenbesißern unter Heranziehung der SU. und SS. in Zivil statt. Es wurden insgesamt acht Festnahmen getätigt. In einem Falle konnte umfangreiches marzistisches Büchermaterial in einer Af-tenmappe gesunden werden. Scheinbar ist man dabei einem gut organissierten kommunistischen Buchverleih auf die Spur gefommen.



Das deutsche Lied Vor einem Jahre!

40 000 beutiche Sanger waren in Frantfurt am Main verjammelt.

SBR. Bor einem Jahre! Es will uns taum glaubhaft ericeinen, bag feit bem Frantfurter Gangerbundesfeft ichon zwölf Monate ins Land gezogen find. Und boch! Bor einem Jahr trafen in ber alten Kaijerftadt viele taufend Sanger aus dem gangen Deutschen Reiche und bem beutichen Auslande gusammen, um Zeugnis abzulegen pon
ihrer Biebe gum Singen und ihrer paterlandtreuen Gefinnung. Damals ftanden fcmarze Wolfen am politifchen Borigont. Es brodefte überall, von fern fundigte fich ber Morgen ber nationalen Erhebung und Einigung an. Zuerft in ungewiffen, ber Deffentlichfeit nicht erkennbaren Unzeichen. Es herrichte eine politische Hochspannung wie kaum jemals zuvor. Der Auftakt bes Festes fiel genau zusammen mit der Abseigung der preußischen Regierung. Der Festzug des Bundes, von jeber ein Glanzstud der Beraanstaltungen, war auf das schlimmste gefährdet. Der Marsch geichloffener Gruppen burch bie Stragen Frankfurts war verboten. Go mußten die antommenben Ganger fang- und Manglos ihren Weg zu ben Salen Frantfurts, zum Romer-berg antreten, ein völlig ungewohntes und bedrückenbes Bild für alle, die den Berlauf von Sängerveranstaltungen großen Ausmaßes einmal miterlebt haben.

Aber unsere Sänger und die Leitung des Bundes per-loren keinen Augenblid den Mut. Schließlich hat nach Stunden banger Etwartung der Bund den entschiedenden Sieg davongetragen. Das Fest konnte seinen ungehinder-ten Berlauf nehmen, selbst der Festzug war genehmigt. Der damalige Reicheminister des Innern v. Gans verkündete die Aufstedung des Berbotes in der großen Kundgebung am Freitgangachmittag.

Freitagnachmittag.

Daß bann bas Fest mit seiner überraschenden Teilnehmerzahl von 40 000 bis 50 000 Sangern zu einem Ereignis von größter Tragweite für ben Bund und schließlich auch für unfer Baterland wurde, ift in der gefantten Breffe ein-mutig anertannt worben. Der mulitalifche Teil des Geftes peigte einen Ueberblich über bas zeitgenöfsische Chorschaffen, ausgeführt von Bereinen und Bunden des DSB. Ausge-zeichnete Massendoraufführungen brachten den Beweis, daß bie Gefamileiftung ber Bereine und ber einzelnen Ganger in den legten Jahren erhebliche Fortidritte gemacht batte. Frankfurt gab dem DSB. Richtung, wie auf dem Wege zum Ziel weiter zu schreiten ist. Aber noch eine weiter Erkenntnis ist von Wichtigkeit: Es zeigte sich schon damals, was heute zur Wirklichkeit geworden ist, daß sich die deutsch, Bollsgemeinschaft sehr wohl überparteilich zusammensassen läßt. Ueber 40 000 Sänger vergaßen in den Frankfurter Tagen Partei und Zerrisenheit und sanden sich zusammen unter dem gemeinsomen Banner des Singens. Daß seunter bem gemeinsomen Banner bes Singens. Daß je-mals mahrend bes Gestes fich nicht ber geringfte Zwischenfall ereignete, ift Beweis für das gemeinsame Bollen und Denten der deutschen Sänger. Richt einmal der Festung wurde durch die fleinste Mitstimmung getrübt: Einigkeit amifden Feitteilnehmer und Bevolferung, nur jubeinbe Begeifterung ringsum für bie Ganger, Die endlich einmal zeigten, daß es noch andere Dinge als politische Parteit, gibt. Man wird nicht zuviel sagen, wenn man behauptet, daß Frankfurt alle Schranken der Trennung wegriß und so Generalprobe zur großen nationalen Einigung geworben ist, Synnbol wurde für die Ereignisse, die später alles Moride hinmegfegten.

Ein Tropsen Bitterkeit fallt in die großen musikalischen und volksdeutischen Erfolge der Frankfurter Tage: Der Tod des verdienten Borsigenden des Deutschen Sänger-bundes, Geheimrat Dr. Hammerschmidt, der kurz nach seinerRudtehr nach München von einem Schlaganfall hinweg-gerafft wurde. Er hat den DSB. durch fritische Jahre geführt. Es tann nicht oft genug betont werden, daß es gum großen Teil feiner Tatfraft zu verbanten ift, bag ber Plan des Feites entgegen gablreichen Bebenten, Die von ben verichiedensten Geiten tamen, burchgeführt murbe. Gein Op-timismus hat Recht behalten: Bu bem ibeellen Erfolg trat ein febr erfreulicher finangieller burch bie porbilbliche Arbeit des Festausschusses unter Leitung von Dr. Karl Her-mann, der alle bisherigen Bundesseste in den Schaiten siellte. Das Ergednis Franksurts gibt uns die zuversicht-liche Hossung, daß auch das 12. Deutsche Sängerbundes-sest in Breslau von gleichem Ersolg gekrönt sein möge.

Boot im Bellengang gefentert

Kelfterbach, 4. Mug. Ein "Ranadier" murbe burch ben von einem Schiff verursachten hoben Wellengang umge-worfen. Der Infasse bes Bootes, ber 57jahrige Schutzmann i. R. Gatiermann aus Relfterbach, versuchte fich burch Schwimmen gu retten, verfant aber, bevor er bas rettende Ufer erreichte, in ben Fluten, Rach längeren Bemühungen tonnte man feine Leiche an Land bringen. Offenbar hat ber Mann beim Schwimmen einen Herzichkag erlitten.

Rirchliche Hachrichten Ratholijder Gottesbienft

9. Conntag nach Pfingiten, Geft ber Berflarung Chrifti. 7 Uhr Frühmesse, 8,30 Uhr Kindergotiesdienst, 9.45 Uhr Hochamt nachm. 2 Uhr Andacht, 4 Uhr Marian. Kongregation. Montag 7 Jahranit für Ess. Jakobi. Dienstag 7 Amt für Bard, Lange, geb. Schuhmacher.

Mittwoch 7 Jahrant für Martin Rilb. Donnerstag 7 fl. Messe. Abam Oswald Beder und Angeh. Camstag 7 Jahramt für Barb, Frant.

Epangeliider Gottesbienit.

Gonntag, ben 6. August 1933. (8. nach Trin.) Bormittago 8 Uhr Gottesbienft.



Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen am Donnerstag, den 3. August 1933 um 11.15 Uhr meinen heben Mann, unseren guten Vater, Großvater und Bruder, Herrn

Karl Itschner

im 72. Lebenslahre zu sich in die Ewigkeit ab-zurufen. Schmerzerfüllt geben wir hiervon Kenntnis.

Die trauernden Hinterbliebenen

Plörsheim, Mannheim, Innsbruck, Pafis, Chicago, (Amerika), deu 3, August 1933

Die Beerdigung ist heute um 4.15 Uhr vom Trauerhause Obermainstraße 54 aus.

Statt Karten!

Kätha Frank Dentistin Karl Beetz Dentist

Verlobte

Flörsheim a. M.

Franklurt a. M.

6. August 1933

Morgen Sonntag, 6. Aug., findet Im Mainblicksälchen ab 8 Uhr großes Stimmungs-Konzert und Tanz statt. Freds Tanzisspelle - Es laden freundl, ein: Jakob Hallenhäuser L. V.: J. Schrode u. Frau N. B. Ein Besuch meiner Terrasse ist zu empfehien.

Gloria-Palasi Samstag 8.30 Uhr. Sonntag 4 und 8.30 Uhr

Der große Ula-Ton-Film mit Hans Albers in der Hauptrolle

"Der weiße Dämon" 10 fabelhalt spannende und schöne Akte mit Hans Albers, Trude von Molo u. Gerda

Maurus. Dazu: Der Cowboy Sängling Wildwesttonfilm in 2 Akten Insel unter dem Kreuz des Südens herri. Kulturfilm in 1 Akt.

Sonntag 4 Uhr grosse Hinder-Verstellung

Zweite u. letzte diesjähr, ganz besonders billige Rhein-Fahrt

mit dem greßen Salendampfer "Rheingold" mit Musik und Restauration an Bord am Dienstag, den 8. Aug. 1035, morgens um 8.00 Uhr ab Rüsselsbeim nach Rüdesheim (Niederwald) u. Niederheimbach "Märchenhaln" und zuräck.

Längerer Aufenthalt an beiden Stationen. An der Fahrt kann sich jedermann beteiligen. Der Fahrpreis für hin und zurück beträgt nur . 1.20. Kinder von 4 bis 14 Jahren die Hälfte. Karten sind zu haben im

Verlag der "Flörsheimer Zeitung" N. B. Es sei besonders darauf hingewisen, daß Karten für diese Fahrt mit dem Dampfer "Rheingold" nur in obiger Vorverkaufsstelle zu haben sind. Der Dumpfer fährt bei jeder Witterung bestimmt.



Zeit zum Streichen

Wenn Sie Ihre Sachwerte erhaiten wollen. Herstellung moderner Oelfarben in allen Nuancen. - Glaserkitt -

Musterbuch für alle Zwecke steht zur Verfügung. Sämtliche Malerbedarfsartikel -Spritzmuster, Spritzintaralen Borden, Spritzapparate

progerie und Farbenhaus Schmitt

Florsfielm am Hain, Wickererftrafte 10 Oelfarbenfabrikation u. Gewürzmühle mit elektrischem Betrieb

Gasthaus zum "Hirsch", Flörsheim am Main, Telefon Nr. 126

Heute Abend Eröffnung der neuen Kegelbahn

Der Gastwirt: Ludwig Messerschmitt Meisterschaftsbahn vom Keglerfest in Pfm.) N. B. Die Bahn ist noch einige Abende frei und steht dieselbe Gesellschaften, Vereinen etc. nach Ruck sprache gerne zur Verfügung

THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PERSON NAMED IN

24jähr. Stiffungsfeier des Sp.-V. 09

Samstag:

5 Uhr Florsheim 3. — Eddersheim 2. Sonning:

1.45 Hhr &l. Referve - Eddersheim 1. 3.30 Uhr 31. Liga — Eintracht 3fm. Ref.

Abends ab 7.30 Uhr großer

im "Hirsch". Ehrung verschiedener Mitglieder durch den Vorstand.

Eintritt trei Große Ueberraschungen

Alte Dentsche Speziallebensversicherungs-Gesellschalt hat für

Flörsheim am Main

AGENTUR zu vergeben. Bewerbungen werden nur von Herren erbeten, die Beziehungen zu Handel u. Industrie haben. Offerten unter V. 219 durch

Koch & Münzberg G. m. b. H Frankfurt am Main Kniserstraße 5.

Florsheim, Hauptstrasse 39, Fillale: Schulstrasse 6, Telef, 111 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmaterlatien, Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren, Gigaratten, Tabak.

SPAREN ift nationale Pflich

Spart bei den mündelsicheren, öffentlich-reitell Bankanstalten im Bezirk des Main-Taunuskra

des Main-Taunus-Kreises Frankfurl a. M.-Hechsl Filiale Flörsheim am Main

Mass. Landes Zweigstelle in FIB

Wer sertlich Hämorrholden bietet und nebwar au Hämorrholden stepants Ballang land, natie nur den tennandlach bewährte

"Rusmasal"

newenden. Die verliegenden tunksebreiben beweisen, wie Transpire furth ... Kaussummal" atne Burghothrang and Sparatten princill warden. Bushalb aligness De eicht lieger, sich furth "Rusmanal" von thren qualvation Letten by bylesies. Eur Facture "Resmann!" Int Freite von Mk. 4.50 ht in atten Apotheken erbittet.

Keine Glatze mehr! Mullem Sie

Intification Dr. Multers Haarman with Blair. Garaniterar Haarsen with Beseite noverlicing Harstwood and Haarawilali.
Iter Nichterlog Geld suruk. RM 130
and 330. Liter-Kurpathing RM 873
in Fadigoddies. sonst Aportake.
Diets & Co., Berin - Lidsertelds

Tenna Co., Berin - Lidsertelds

Parlumerie u. Haarptiege K. Frank

Sattlere Antertig Hatrah Poller Verka

Lederwa Untermains!

Südwestd, Rundle 5direlben5le SRZ - Frankfut

Schreibmaschinen-Arbel

werden exakt und sauber 35

Fiorsheim am Main, Karthäuse



Die heutige Zusammentunft fallt aus. Rachfte Bufammentunft am Samstag, ben 12. Anguft bei Ramerad Rarl Dienft.

Jahrgatts 1893Morgen Sonntag, den 6. Ang. nachm. 1.30 Uhr Ju-jammentum mit Familie in der Karthaus. Päntilich 2 Uhr Abmarich nach der Wiesenmühle, bortselbit Rinderspiele etc. Bir laben biermit alle Rameradinnen und Rameraden nochmals freundl. ein. Bei ichlechter Witterung wird die Hauptstraße 71.

M.-G.-B. "Liederfrang

Seute Abend 8 30 Uhr trifft lich ber M. 65. B. Lieberfrang im Caalban jum Sirich.

Baulustige

welche schuldenfreien Bauplatz und 25% der erlorder-lichen Bausumme in bar besitzen, haben die Möglichkeit zu bisher noch nicht gebo-tenen sehr günstig. Beding-ungen ihr Bauvorhaben sofort durchzuführen. Keine Zwecksparkasse, keine War-tezeit. Näheres durch

alt und litt feil Beit an North 200.00 4 Flaichen 3in neu geboten. 6an Rati Sacht, ler, Grofbott.

Zinsser-Knools wirft oppetitons

nigt Blut und D gefunbe Gafte bei Arterienm bobem Blutbens Dorm, Leber: # leiben, bei Mibs rhoiben, Abi norgeitigen nungen gute



wo eine Badu Berlangen Sie # Dr. Zinffer

(5, th. 1 heilkräster

Seipzig 0 S0000 Miertenia Binffer Dausn riell beglanbigl

tiles Blatt (!

105100, 5. 2111gr

Bolififche Bel pollitanbine. fommt in b gierung zum Burbe. Die parlementarifde über die Buf Das mar be irht anders,

s Beuten ber ene Ginb ums arbeitet. nbe Inftang, ouf die Son arieben megfall frihern John at und politica Aber es tr Blinifters und

> einer Run reicht ber R er bie er in e ber Beltmir derlegte, Er offenfunbig nternationale gleit biret mmenhen a Bemeis politiven ! beroorgery itatioer Gr Sehlichlag Bemuhu burth smei Huslande nur im

Bujammen und der D nach Mi t natura Gren ift. veil es an appellieren die vielfad Interell aper pas umm ber filen ber T in die Erl

und Bergir uthen nicht trmöglicht n colgerlande bur ber ge en, bas h ichteffen ! benten ift lerfeits ber ber Belt e dammenari

abipiele m ben in b infofern eftsfreife au be der Bor follten in ! Birticho

> Roman Steffetteng.) tarien auf cimial bled ben 2316 her Manner

to base three ber Eltern the Loffert, of Delentine, jo ble mar i bie Ro - 01 Ziertin 2 stien and

ther su i ging gets then limb

a South

serschmitt

nach Red

stelle in Flora

denburgsirasu

Hatrago

Poller

Verka

Lederwa

ntermains

RZ · Frankfor

Warthausen

ppetits und it. Rach Berth

Moiden

plaichen Sidi uchialt fühle ich en geboren, arl Hache, Gor r, Großbort,

Zinsser-Hnobles

irft appetitante igt Mint und De einnbe Gafte u

et Arterienver

ohem Blutbin

darm, Leber u iben, bei Minbe

Rückblick

Bolitifche Betrachtungen jum Zeitgeschen.

bollftanbige Wandlung bes gangen Regierungstommt in ber neuen Geschäftsordnung für die gegerung jum Ausbruck, die por einigen Tagen be-Die bisherige Beichaftsordnung entiprach erfamentarischen Sustem; sie enthielt genaue Anmeis nüber die Zuständigkeit der einzelnen Kabineitsmit-Das war damals fehr notwendig, weil das Kabi-Leuten verschiedenster politischer Hertunft bestand. icht anders, die nationale Regierung ist eine gesiene Ein heit, die nach dem Grundsag des
under arbeitet. Jest ist die Reichsregierung die gedende Instanz, nicht mehr der Reichstag. Das bedeutet tine ungeheure Bereinfachung, als die Rudfichts auf die Sonderintereffen und die Quertreibereien danelen wegfällt und die perfonlichen Gigenichaften, tubern Jahren wenig jur Geltung tamen: Sachind und politische Intuition ben gebührenden Einfluß Aber es madit auch die Berantwortung bes ein Ministers und ber gangen Regierung, die jeht auch bigaben ber Parkamentsausichuffe zu leiften haben.

feiner Rundfuntanfprache an Umerita Die er in einer großen Rede anläglich ber Schluf. ber Belimirtichaftstonjerng in ber vergangenen barlegte. Er giehr babei nur bas Tagit aus bem in offentundig gewordenen Zujammenbruch des Su-gernationaler Konferenzen, wenn er mehrfach die gfeit birefter Beiprechungen zwischen ben in Ommenden Barteien betont. Man wird es allerfeils Bemeis für Deutichlands Billen gur long. Politiven Mitarbeit an ber Bolung der burch die bervorgerufenen Brobleme betrachten, wenn hier ribatiner Seite betont wird, daß trop bes verhang-Geblichlages ber Beltwirtichaftetonfereng Deutich Bemühungen um eine Musweitung bes Beltdurch zweis ober mehrfeitige Handelsabkommen in Ausfande intensiver zu gestalten bestrebt ist. Es Bufammenarbeit, wenn Deutschland banach trachand der Dauer ber Weltfrije die Gubitang feiner nach Möglichfeit zu erhalten. Zu einer solchen bie naturgemäß nur unter persönlichen Opfern ihren ift, ist das neue Deutschland derhalb im-Beil es an die neuerwedten feelischen Rrafte Des Ppellieren fann. Man wird in ben Bereinigten Dielfach por ben gleichen Mufgaben fteben, mit Intereffe die Darlegungen des Reichsbantpratam in der Reichsregierung verfolgt haben. Das teilen der Wirtichaftefrise hat auch in den Gläubibern bie Erfennfnio reifen laffen, bag eine volle Und Berginfung ber von Deutschland aufgenommeaben nicht möglich ift, wenn nicht ein genügender Imoglicht mird. Da diefer wiederum ben Intereffen bigerfander nicht entiprechen murbe, jo bleibt als bur ber genannte Weg birefter Anpaffungente n bas beifit Deutschlands Berpflichtungen follen ichteiten angepaßt werden. Die Rede des Reichsibenten ift ein klarer Beweis bafür, daß Deutsch-treieits bereit ift, die einem wirtschaftlichen Wiederber Belt entgegenstehenden hemmniffe in aufrichblammenarbeit mit den übrigen gandern zu befei-

bem seit Monaten zwischen Großbritannien und lich abspielenden Wirtichasistampf, bei dem es vor ben indifden Darft geht, icheint ein neues infofern erreicht worden zu fein, als japanische Streife zu einer Berftanbigung bereit find. Bor Tagen war vom Prafibenten des britischen Sants ber Borfchlag gemacht worden, japanische Indujollten in London mit den in Frage kommenden Birtichaftskreisen über die Möglichkeiten bera-

Munden. Auf diese Anregung Ist man nun in Tokio einge-gangen, will sich aber offenbar nur für Textilien und auch da nur im Rahmen eines die Regierung nicht verpflichtenben Abtommens binben. Die handelspolitifchen Differengen, die zwischen Japan und bem Britischen Reich besteben, haben ihren legten Grund in ber durch den Belifrieg bervorgerufenen augerordentlichen Erpanfion ber japaniichen Tegtilindustrie, Die der Industrie von Lancafhire in Indien und China, neuerdings fogar in Auftralien, Gub. afrifa und Megupten empfinblide Ronfurreng macht. Die besondere Wettbewerbsfähigseit ber japanischen Industrie refultiert aus bem boben Stand ber technischen Rationali-fierung, bem febr niedrigen Lebensstandard und der bemgemuß niedrigen Entlohnung ber japanifchen Arbeiterichaft.

der eima 50progentigen Entwertung bes Ben unter Berbilligung der Ueberseefrachtsage burch Regierungssubven-tionen. Man hat in London offensichtlich die Soffnung, burch Mobilifierung ber in Ottawa geichaffenen wirtichafts. politifden Berbundenheit des britifden Reiches ber japanis den Konturreng herr werden zu tonnen. Allerdings mare ein bis jum Meuhersten burchgeführter Birifchaftsfrieg swiften ben beiben Machten ficher mit Bertuften auf betden Seiten verbunden.

In Rieberlanbifd. In bien gart es. Die Rach-richt von ber Berhaftung bes Subrers ber indonesischen Bartei, Ingenieur Goefarno, lenft ben Blid auf Die innerpolitifchen Entwidlungen in bem polfreichen und wirtchaftlich außerorbentlich mertvollen malaiifchen Bein ber Rieberlande. Im Gegenfat ju anderen Roionialmachten haben die Sollander ber eingeborenen Bevollerung gegenüber ftete eine tolerante und ihre tulturelle Gigenart forbernde Bolitif betrieben. Gie maren darauf allerdings beshalb angewiesen, weil bei der weiten Entsernung Rieder-ländisch-Indiens vom Mutterlande und der Rachbarlage aftiver affatifcher Großmächte eine Sicherung bes inbifchen Befigtumes nur gelingen tonnte, wenn die Bevolferung Bur Regierung ftanb. Die Weltwirtichaftstrife, Die auf Das robitofferzeugende Riederlandifd-Indien verheerend gewirft bat, bereitete gemiffen antiseuropaifchen Tenbengen einen fruchtbaren Boben. Diese Tendengen find nicht ein-beutig bestimmt, es mischen fich vielmehr bier tommuniftifche mit panafiatifchen und national-malaiifchen Winichen, die burch Sendboten aus anderen Teilen Afiens in bestimmter Richtung gelentt werben follen. Die Spannungen wurden feit Beginn des Jahres 1933 immer ftarter. So tam es am 30. Januar zu Gehorfamsverweigerungen auf zwei in den indifden Gemaffern liegenden Rriegoichiffen. Größtes Auffeben erregte bann in ber gangen Belt bie Meuterei auf bem Bangerichiff "De Beven Brovincien", bas erft nach mehrtägiger Jagb mit Flugzeugen wieder in Besig der regulären Marinetruppen gebracht werden komte. Das plögliche scharse Jugreisen der Regierung im Falle Soefarno und die planmäßige Säuberung des heeres und der Marine von unzuverlässigen einscharen. geborenen Elementen durfen als ein Bemels bafür gelten, bag ber Generalgouverneur be Jonge entichloffen ift, die friedliche Beiterentwidlung ber indischen Befigungen mit allen Mitteln ficherzustellen.

Darmftadt. (3m Befangnis erhangt.) Gin 21fahriger gerichtsbefannter Sahrradbieb und Ginbrecher aus Darmftadt, der erft por einigen Tagen gu einer breifabrigen Buchtbausstrafe verurteilt wurde, bat im Darmftadter Landgerichtogefüngnis feinem verfehlten Leben burch Erbangen ein Enbe gemacht.

hangen-Beisheim. (Bu bem Chebrama.) Bu ber Bluttat wird erganzend bekannt: Zwischen den geschiedenen Cheleuten Steinbach bestand schon seit langerer Zeit ein gespanntes Berhältnis, das sich immer mehr zuspisste. Die Frau ging bem geschiebenen Gatten immer fluchtartig ous dem Wege, ba er fich des öfteren bier aufhielt. Als die Frau vom Gelde fam, fah fie hinter fich ihren einstigen Mann mit dem Rad tommen und wollte ihm wiederum aus bem Bege geben, weshalb fie am Oriseingang im Saufe bes Tunchers Scherer Zuflucht fuchen wollte. 216 eriichgaftstreisen über die Möglichkeiten beraeinen Abbruch des Wirtschaftstampses offen Sinkel bereits überholt. Er feuerte dann aus nächster Rabe

vier Schuffe auf fie ab, die ben fofortigen Iob gur Botge batten. Durch die Erntearbeiten auf dem Felbe maren nur wenige Dorjbewohner Beigen des Dramas. Der Mörder bedte sich noch mit Rauchwaren ein und flüchtete bann, wurde aber schon in Bechtheim sestgenommen. Die Leiche murbe jum Rathaus gebracht, mo ihr ber Morber gegen-übergestellt murbe. Alle die Eliern ihre Tochter liegen faben, brachen fie gusammen. Frau Sintel hintertagt ein breifahriges Rind.

Glegen, (Bon einem Ochfen auf Die Sorner enommen.) In bem Rreisort Gruningen murbe bie Landwirischefrau Bolf mabrend bes Meltens beim Berlaffen bes Rubstalles von einem Ochien angegriffen und auf Die Sorner genommen. Das mutenbe Tier ichleuberte die Frau mehrere Meter weit weg. Jum Glüd fam fie aber noch verhältnismäßig glimpflich davon. Mit einem Bruch des Unterschentels mußte die Frau der Klinit in Bicken zugeführt merben.

Rundfunt: Programme

Frantfurt a. IR. und Raffel (Gubweitfunt).

Jeben Werftag wiedersehrende Programm = Mummeru: 6 Summastit I; 6.30 Summastit II; 7 Rachrichten, Weiter; 7.10 Choral; 7.15 Rongert; 8.15 Wasserstandsmeldungen; 11.45 Zeitangabe, Rachrichten, Wirtichaftsmelbungen, Wetter; 12 Konzert; 13.15 Rachrichten, Wetter; 13.30 Mittagstongert; 14 Rachrichten; 14.10 Werbelonzert; 15 Gießener
Wetterbericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22.15 Zeit, Rachrichten, Better; 16.30 Rongert; 18.45 Rurgbericht vom Tage;

Countag, 6. August: 6.15 Safentongert; 8.30 Morgenfeier; 9.30 Chorgefang; 10.30 Sorbericht von ber beutiden Seeresmeistericaft in Raffel; 11 Miener Starren-Rammermusil; 12 Die Frühglode, aus Novellen von Abolf Schmitt-henner; 12.30 Mittagslonzert; 14 Zehnminutendienst der Landwirtschaftslammer Wiesbaden; 14.10 Stunde des Lan-des; 15 Jugendstunde; 16 Die Meistersinger von Nürn-here. Oner von Michael Manner, was der Angeleicher berg, Oper von Richard Wagner; in ber erften Paufe (etma 17.20 bis 18.30): Das ewige Franten; in ber zweiten Paufe (etwa 19.30 bis 20.30): Zeitgenössische Berichte über bie Entstehung der Bapreuther Festipiele; 22.20 Zeit, Kachrichten, Wetter, Sport; 22.50 Rachtmuste.

Montag, 7. August: 15.20 Musitalischer Zeitvertreib; 18 Deutscher Almanach; 18.10 Dreimal fünf Minuten; 18.25 Der Wirtschaftsprüfer im nationalsozialistischen Staat in seinen Begiehungen ju Unternehmerium und Behörbe; 20 Birtuofe Biolinmufit; 20.30 Sturmabend ber Frantfurter SH; 21.30 Stunde ber Rammermusit; 22.25 Beit, Rachrichten, Wetter, Sport; 22.50 Rachtmulit.

Dienstag, 8. Anguft: 10.45 Praftifche Ratichlage für Ruche und Saus; 15.20 Der Sausfrau gur Erholung; 18 Pipchologisches und Technisches von ber 2000-Ritometer-Fahrt burch Deutschland; 18.25 Autoltraßen und Autoindustrie, Bortrag; 20 Unterhaltungsfonzert; 21 Der Mann von ber Straße spricht; 22.06 Streichquartett; 22.50 Rachtmusif.

Mittwoch, 9. August: 10.45 Prattische Natschläge für Rüche und Saus; 15.20 Jugendtunde; 18 Die Dichtung und das heimliche Deutschland, Bortrag; 18.25 Zeitsunt; 20.05 Wegbereiter im Ausbruch; 21.20 Unterhaltungstonzert; 22.30 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 23 Nachtmusst.

Donnerstag, 10. Muguft: 10,45 Brattifche Ratichlage für Ruche und Saus; 15.20 Jugendstunde; 18 Wo fieht ber Menich?, Bortrag; 18.35 Die Romerbergipiele in Frantfurt a. M. — ein Schritt zum Bollstheater?; 20 Unter-baltungsfonzert; 21.20 Das Riefersfelbener Ritierdrama; 21.50 Rlaviermusif; 22.20 Zeit, Rachrichten, Wetter, Sport; 23 Seiterer Tangabenb.

Freitag, 11. August: 18 Fichtes Bermachtnis an Die beutsche Revolution; 18.20 Zeitfragen; 20 Dreimal 5 Minuten; 20.20 Ginfoniekonzert; 21.45 Bie foll man reifen?, Planberei; 22.45 Rachtmufit.

Camstag, 12. Anguit: 14.30 Rleines Wochenenb; 15.30 Jugenblitunde; 18 Borlefung aus "Gewalt aus ber Erbe"; 18.30 Wochenichau; 18.50 Kurzbericht vom Tage; 20 Kompositionsstunde; 20,30 Unbeimlicher Sumot; 21,30 Frantfurter im Frembenbuch; 22,30 Zeit, Rachrichten, Wetter, Sport; 23 Tanymulit.

Das Gnadenhaus.

Roman von Selene Selbig. Erantner. (Rachbrud verboten.)

Sorticama.)

Braugen auf ber Straße wandte er nicht ben Robi. — Nicht tinnal bies Bilb seben, bas sein eigenes Kind — beiliger ben Miden ber Borübergehenben aussehte, ben Bliden für Minner, — so war Renafe boch heimlich zu ihm gegan-be leten jungen Körper mit kritischen Augen gemustert, Mr Cliern Berbot.

bles Rind follte er ber Kunft in die Urme treiben, Loffen, ausgesett einer Fille von Bersuchungen!

Bellentine, fein eigenes Weib batte bafür gestimmt, er wufte ble war immer gegen ibn - mit ihren Kinber bie Berbie Rampigenossen. Ein bieterer Jug trat auf sein Bert war einsem. Er ahnte es, hinter diesen allein Bartin Langfammer, der Mann, der all die Jahre als dellen krossen ihm und Basentine gestanden, und jenes en, das wissen ihm und Basentine gestanden, und jenes bas wie ein irischer Vergquell durch sein stilles, selbst-ben gelprubelt war. Lisa Hausmann, — Die hatte dazu la, defer noch einsamer wurde, die hatte fich, anflatt ibm ihm, gegen ihn gestellt, batte ben Sauch einer ibm fremben Welt mitgebracht. Er bachte an sein 211-Nenate Schuh geben follte gegen alle Gefahren.

2 Bebudien Ganges, wie mit einer ichweren Gorgenund fürchtete fich vor ben Gangen und Geschäften. and fürchtete fich bor ben Genigen batte Bei ber Berficherungsgefellicaft bollte er bas Saus gegen Feuer und bie Infaffen foll berfichern und mußte für seinen Unichlog, ben er Berium porlegen wollte, Die Berechnungen bort ein-Braute ibn por all biefen nuchternen Erlebigungen,

Warum hatte ihn Batentine nicht begleitet, die war viel lebensftüger und flarer als er. Aber freilich, Esill war ja da-heim, da war sie gesesselt, Er dachte es mit Bitterfett. Eine von ben Frauen, Die nur Mutter find, nicht Gattin, Ramerabin. -Ramerabint Satte fie ihm nicht einft bieje Ramerabichaft angeboten? Satte er fie nicht von fich gewiefen? QBortlos, felbfiver-ftanblich, wie ber fouwerane Mann gegen bie untergeordnete Grau. QBar er nicht fculb?

Rachbenflich fdritt er fiber bie breiten Stufen, Die gu bem großen Berficherungsgebaube hinaufführten, beffen Oberbau von gwei mächtigen Rariashpben gehalfen wurde. -

Er hatte bie Berechnung bes Inventars forgfältig aufgefiellt, trothem wollte er bie Regierung nicht übervorteilen, wollte gang genau noch einmal mit ben Beamten als gewiffenhafter Mann die einzelnen Rubriken durchgeben und fich mit Rat und Cat beisteben laffen, wo es eine fo große Gumme gatt. Es lag ibm barau, auch nicht einen Funten von Argwohn zu erweden, daß er fich an dem Regierungseigentum bereichern, es ju feinem Berteit ausnuhen wollte.

In ber Berhalle war viel Publifum, es ftanb wartend umber, einige Leute füllten auch Bettel aus, Die Schreibpulte waren beicht, die Stuble von QBartenben eingenommen, nur gang wenige Chalter waren frei.

Urnold Wiegand fleuerte gu bem erften, über bem mit grogen Buchftaben gefdrieben ftanb: Mustunftet.

Binter ben Schiebelenftern buichten bie Beamten bin und ber, am Schalter fetbft fag eine junge Dame und ichrieb eifrig. Der blonbe Scheitel war tiof auf die weiften Ratter gebeugt, fie fab und borte nicht, was um fie bervorging. Einer ber Beamten biftierte ihr in bie Feber.

Fol. 3. Das Inventar von Gellig u. Co., Berlagshaus, foll nen aufgenommen werben und ber abgelaufene Bertrag eine Auptsache, die Bewilligung, erfolgt war, für die er ge- gründliche Reorganisation ersahren. Hierzu sind die völlig verän-gebangt hatte. Er war nicht der Mann des realen berten Baulichkeiten, bzw. die Neubauten und Holzbelleidungen ber Innenraume in Betracht . . .

Bor bem Fenfter raufperte fich jemant. Die junge Dame fab auf. Ein freundliches Ladeln fpielte auf ihrem Geficht. Gie

fcob bas Fenfter auf. "Bater, gruft bich Gott!" - "Belga, bu bier?" Arnold Biegand fab mit einem unbeidreiblich erftaunten Musbrud feiner Tochter in bas flare, bubiche Untlin.

"Bas in aller Welt tuft bu bier?" fragte er beflommen, benn um ihn berum mehrte fich bas Publifum.

"Sat bir Mutter nichts gejagt?" erwiberte Selga erftaunt. Er ichattette ben Ropf, baun neigte er fich in bas Fenfter bin-ein und fage fast biftatorifch: "Romm beraus, ich muß bich sprechen."

Selga ftand geborfam auf und wandte fich mit ein paar balblaufen Worten an ben Beamten an ihrer Geite, ber nidle guftimment, und fie leate bie Blätter gujammen,

"Cinen Mugenblid", fagte fie freundlich, bann ging fie nach bem Sintergrund bes Caales und tam nach wenigen Minuten mit Sut und Mantel gurild, um an ihres Baters Seite bas Saus ju verlaffen.

Draufen fdritten fie eine Weile ichweigend nebeneinanber, ließen bie Saufer binter fich und wandten fich bem Stadtpart au, auf beffen Strauchwert gang leife ber Frubling einen garten, grunfdimmernben Sauch malte. Endlich begann ber Pfarrer Wieganb:

"3d mochte bich um Aufichluft fiber biefe Sanblungeweife bitten," fagte er icarfer als fonft und fab feiner Cochter ftreng

ins Gesicht. Heiga blieb ganglich unbefangen. Bater, bu weißt boch burch Mutter, bag ich Oftern in bas Saus als Rorrespondentin und Reffortbeamtin einzutreien beabfichtigte. Nun bat fich bas eber gemacht, man forberte mich vor ocht Tagen an, und ich bin feit Diefer Beit babei, mich in meinen neuen Beruf einzuarbeiten. Er macht mir außerorbentlich viel Freude und --

"Salt, ich verftebe nicht recht, wie fagft bu, bein neuer Beruft Du bift bod Lehrerin, bu fanuft bod nicht? -- -

(Fortfebung folgt.)



Dr.Zinffer (5. m. Bellkräuler

Seipzig 80000 Anertes Binffer - Hauss riell beglaubig

ie furchtbaren Jalomoninseln

Es läßt fich nicht leugnen, daß die Salomoninseln eine unzugängliche Inselgruppe find. Andererseits gibt es noch ichlimmere Stellen auf der Welt. Aber dem Reufing, ber feinerlei angeborenes Berftandnis für Menichen und bas Beben im Urzuftand hat, mogen die Salomoninseln in der Lat furchtbar ericheinen. Es ift mahr, daß Fieber und Ruhr ftandig dort umgeben, daß lieberfluß an ekelhaften Haut-trankheiten herricht, daß die Luft von einem Gift gesättigt tft, das fich in jede Pore, jede Schnittwunde, jeden Hautrig einfrifit und bosartige Geschmüre verursacht, und daß viele ftarte Manner, felbit wenn fie bem Tode dort entgangen find, als Invaliden in die Heimat zurücktehren. Es ist fer-ner wahr, daß die Eingeborenen der Salomoninseln eine wilbe horbe mit berghaftem Appetit auf Menichenfleifch und einer Liebhaberel für das Sammeln von Menichentopfen find. 3hr leibenichaftlicher Sport ift es, einen Menichen von hinten gu fangen und ihm burch einen gefchicten Streich mit dem Tomahamt bie Wirbelfaule vom Gehirn gu trennen. Es ift ebenfalls wahr, daß auf manchen Infeln, wie gum Beitpiel Malaita, Gewinn und Bertuft im wirifchaftfichen Berteht nach Menichenmorden berechnet werden. Ropfe gelten als Taufdmittel, und befonbers wertvoll find meiße Ropfe. Dit veranstaltet ein Dupend Dorfer eine gemeinfame Sammlung, die monatelang fortgefest wird, bis irgendein tapferer Krieger ben blutigen Ropf eines weißen Mannes bringt und ben Ertrag ber Sammfung forbert.

Miles dies ift durchaus mahr, und doch gibt es Manner, die jahrelang auf den Salamoninfein lebten und Seimmeh ipurten, wenn fie fie verliegen. Man muß nur porfichtig - und glüdlich - tein, um lange Zeit bort leben gu tonnen; aber man muß auch vom rechten Schlage fein. Man muß ben Stempel bes unvermeiblichen meißen Mannes tra-Dan muß eben unvermeidlich fein. Man muß eine gemiffe Unbefimmertheit ber Uebermacht gegenüber haben, eine gemiffe Gelbstaufriedenheit und einen Raffenegoismus, ber einem bie Ueberzeugung beibringt, daß ein Weißer an Wochentagen beffer ift als taufend Reger, und bag er Conntags zweitaufend Schwarze ausfticht. Denn bas ift es, mas ben weißen Mann unvermeiblich gemacht hat. Oh, und noch etwas: Der weiße Mann, ber unvermeiblich ju fein wünicht, muß nicht nur die niedrigeren Arten verachten und groß von lich lelber benten, er darf auch feine zu bebeutende Einbildungsfraft befigen. Er darf Die Gemohnbeiten, Inftintte und bie Dentmeije ber Schmargen, Gelben und Braunen nicht zu gut verfleben; benn bas ift nicht bie Mrt, ber die meife Roffe ihren Siegeszug um Die Welt perbanti

Bertie Artwright mar nicht unvermeidlich. Er mar gu fentifin, ju gart befaitet, und befag viel Ginbilbungstraft. Er mar gu febr an die Belt gebunden. Er paste fich feiner Umgebung mit zu großem Feingefühl an. Daher waren die Salomoninseln ber lehte Ort, wohin er hatte kommen dur-fen. Er kam nicht dorthin, um zu bleiben. Einen fünswöchigen Aufenthalt zwiichen zwei Dampfern hielt er für genügend, um dem Ruf nach dem Frimitiven zu genügen, ben er auf ben Saiten feiner Goele tonen borte. Go ergablte er wenigstens den Touriftinnen an Bord ber "Matembo", wenn auch mit anderen Worten, und sie verehrten ihn als Helden, denn sie waren Frauen und kannten nur das Dampferdeck, während er sich mühlam seinen Weg durch die Salomoninfeln bahnen wollte.

Es war noch ein Mann an Bord, von dem die Damen jedoch keine Rotiz nahmen. Das war ein kleiner schrumpe-

figer Mann mit welfer, mahagonifarbiger haut. Gein auf ber Baffagierlifte vermertter Rame tut nichts gur Sache, aber feinen anderen Ramen, Rapitan Malu, gebrauchten die Reger von Reuhannover die zu den Reuen Hebriden als Jauberformel und Kinderschreck. Wilde Menschen und Bander maren fein Fall, und unter Fieber und Beichmerben, bei bem Knall von Snibergewehren und ber Beiliche des Aufsehers hatte er fünf Millionen in Form von Trepang, Sanbelholy Perlmutter und Schilbpatt, Steinnüffen und Ropra, Beiben, Faftoreien und Plantagen gulanumengescharrt. Rapitan Malus fleiner Finger, ber gebrochen war, hatte mehr Unvermeidlichkeit in fich als Bertie Arfmrights ganges Gerippe. Aber die Damen fonnten ja nur nach bem Meugeren urteilen, und ohne Zweifel mar Bertie ein anfehnlicher Mann.

Bertie unterhielt fich mit Rapitan Malu im Rauchzimmer und vertraute ihm feine Absicht an, bas rote, blutige Leben auf den Salomoninfeln zu feben. Rapitan Malu gab gu, daß diese Absicht ehrgeizig und ehrenwert war. Erst einige Tage ipater begann er, sich für Bertie zu interessieren, als der junge Abenteurer ihm eine automatische 44-Millimeter-Biftole zeigte. Bertie zeigte ben Mechanismus und erffarte ihn, indem er ein gelabenes Magazin auf ben hohlen Rolben fette.

"Es ift gang einfach", fagte er. Er fieß ben außeren Bauf am inneren entlanggleiten. "Sie labet und fpannt fich felbit, feben Sie. Und dann brauche ich nur am Abgug an dieben, achtmal, jo ichnell, wie ich ben Finger frümmen fann. Geben Sie, bier ift die Sicherung. Die ift bas beste



baran. Sie ift gang zuverläffig. Das reine Rinderfpiel." Er nahm das Magazin beraus. "Seben Sie, wie guver-

Er hieft sie in der Hand, die Mündung gerade auf Kapitan Matus Magen gerichtet. Kapitan Raius blaue Mugen betrachteten fie unerschütterlich.

"Hätten Sie etwas dagegen, sie anderswohin zu rich-ten?" fragte er.

"Sie ist gang sicher", behauptete Bertie. "Ich habe das Magazin herausgenommen. Sie ift jest nicht gelaben, verfteben Gie.

"Eine Schuftwaffe ist immer gelaben." "Diese aber nicht."

Dreben Sie fie boch fieber meg."

Rapitan Malus Stimme war eintonig, metallifch und

leife, aber sein Auge verließ die Dindung nicht, ich auf ihn zielte. Ich wette fünf Pfund, daß fie nicht geladen

Bertie eifrig vor. Der andere ichüttelte ben Ropf.

Bertie seite die Mindung an seine eigene School der offenbaren Absicht loszudrücken. Einen Augenblickt, sagte Kapitan Malu rit streckte die Hand aus. "Lassen Sie mich sehen.

Er zielte auf Gee und jog am Abgug, Gine ich ladung folgte jugleich mit dem icharfen Schlag be nismus, der eine heiße, rauchende Batronenhulle auf das Ded ichleuberte. Berties Mund öffnete fich "3ch habe ben Lauf gurudgezogen, nicht?" et

Das war dumm von mir, muß ich fagen." Er ticherte matt und fieß fich in einen giege fen. Das Blut war aus feinem Geficht gewichen ließ duntle Ringe unter den Augen, Seine Sand und war unfähig, die Zigarette an die Lippen B Er war zu fehr an die Welt gebunden und sah tröpselndem Gehirn auf dem Dec hingestreckt. Birtlich", fagte er, "mirtlich.

Der Kommiffar, ber fich auf ber Rudreife pul befand, war an Bord der "Masembo", und mit is laubnis machte man bei ligi halt, um einen Mit Land zu segen. Und bei Ugi tag die Jacht "Arla" Kapitan Han mar die "Arla" eines von b Schiffen, Die Rapitan Malu gehörten, und auf feit ichlag und auf seine Einsabung fam Bertie als Bord ber "Arta", um eine viertägige Werbetrett ber Küsse von Malaita entlang mitzumachen.

Darauf sollte die "Arta" ihn bei der — ebense tän Malu gehörenden — Reminge-Plantage abser Bertie eine Woche bleiben konnte, und dann wolls. Tusagi, dem Siba der Bealanne, und dann wolls. Tulagi, dem Gige ber Regierung, fahren, wo et bes Kommiffars fein follte.

Rapitan Malu zeichnete noch verantwortlich weitere Borschläge, und nachdem er sie gemacht schwindet er aus dieser Erzählung. Der eine wurd Hanien, der andere Mr. Harriwell, bem Bermalitt minge-Blantage, gemacht.

Beide hatten den gleichen Bortlaut, nomb-Bertie Artweight einen Einblid in das raube, blich auf den Salomoninieln ju verschaffen. Und eines Bufolge foll Rapitan Malu noch erwähnt haben, bob! Bbisty fällig fein murbe, menn Dr. Arfmright fonders prachtvollen Einblid erhielte.

3a, Swary war immer zu bietopfig. Den nahm vier von feiner Bootsmannichaft mit nach fie auspeitichen zu laffen - offiziell, wiffen Gie bann im Balboot mit ihnen gurud. Es mar etmas und das Boot fenterte gerade vor der Einfahrt. St der einzige, der ertrant. Ratürfich war es ein "Ein Unfall? Wirflich?" fragte Bertie, det

guborte, benn er gudte nach bem Schwarzen an

Man hatte Ugi verlaffen, und bie "Arla" Die fommerliche Gee ben bemalbeten hangen De gu. Der Rubergaft, ber Berties Aufmertfamteit & fich zog, hatte fich einen Bennnnagel wie eine (Fortfehung durch bie Rafe gestedt.

Dies mar feln letter, gaber flarer Bebante geweien, bevor ihn ber Schlaf übermattigt hatte, und jest faß er, halbmege erfriicht und wieder von ber feltjamen, fiebrig erannung erfüllt, Die ibm feine Raft erlaubte, porn auf bem Motor und wollte ben neuen Propeller felbit

aufmontieren. Mit geubtem Fliegerblid ftreifte er ben Horizont ab, ber fich allmablich itarter zu burchleuchten begann. Ein wenig Dunft ichuamm noch unter ber Morgenrote, aber bas fepige Sturmgewolf vom Bortage mar ichon weiter nach Diten geflogen.

"Das Wetter wird leiblich", murmelte Gerhard por fich "ich fann es magen." Dann verschleierten fich feine bellen Fliegeraugen, wehmutige Rachbenflichteit überichat-tete feine Buge, und fein Ropf fant gebantenichmer auf die

Rein, ich ftartel" raffie er fich plottlich wieber gufammen, ftraffte feine Dusteln und begann, fich bas handmertszeug auf ber Motorhaube handlich gurechtzulegen.

Den Bropeller!" rief er bann nach unten ben Monteuren zu. Es fam feine Antwort, fie ichienen ihn nicht gu boren, machten lich mohl hinter ben Tragfiachen an bem neuen Brennporrat ju ichaffen. "Sallo - ben Bropeller!" rief er noch einmal lauter.

Bett tam einer ber Leute um die Mafchine berum nach porn gelaufen. "herr Schelling, tommen Sie boch bitte ber-

- Gie werben verlangt. "Aber Mann Gottes, ich will both nicht geftort fein!" antwortete ber Bilot argerlich; er bachte an ben Unfturm von Reugierigen, benen er fich nach feiner Landung faft mit Gewalt hatte entziehen muffen. "Bas gibt's benn babei

an ladjen?" Der Monteur grinfte über fein ganges Beficht. "Aber es ift doch Ihre Frau Gemablin, Herr Schelling!"

Mit febernbem Sah fprang Gerhard gu Boben - und ftand auf wenige Schritte Entfernung Mariene gegenüber. ble in biefem Augenblid um bas Fluggeng berumtam.

Roch lagerte ungemiffe Dammerung über bem Gelbe, und beibe tonnten fich gegenseitig nur in ben Umriffen ber Beftalien erkennen; Die Belichtszuge perichwammen noch im matt erhellenden, grauen Frühlicht. Bur Gefunden ichlog Gerhard Schelling bie Mugen,

verlor unter jäher, stoßender Erschütterung jede Herrschaft über bie Ginne - bann redten fich feine Schultern hober, gewaltsam warf er ben lahmenden Bahn von fich ab, trat vollends ouf Mariene zu und bot ihr die Hand.

"Rarlene, du . . . du fommst zu mir? Unficher, sogernd tam Marlenes Hand ber seinen ent-gegen . . . ploglich siel ihr Blid auf das tachende Gesicht des Monteurs, der in ahnungslofer Freude bicht neben ihr

"Romm, Gerhard - wir wollen ein wenig beiseite-

geben", flufterte fie gehemmt. Go fchritten fie nebeneinander von ber Dafchine fort über das einsame Feld. Geraume Zeit blieb es ftill zwischen ihnen; beibe raubte die aufmithlende Erregung jebe Rraft gu bellen Bedanten und flaren mitteilenden Worten. Berhard gelang es zuerst, die polle Gemalt fiber fich felbst wiebergugeminnen. Er betrachtete Marlene verftobien von ber Seite, wie fie mit leichten, beichwingten und boch feften, ficheren Schritten an feiner Rechten ging. Die Erinnerung an einen anderen weit gurudliegenden Tag ftieg in fein Gebachinis herauf, als fie ebenfo Seite an Seite, fragende Beltemmung in den Herzen, dahingeschritten waren, bamale im Tiergarten in Berlin. Bell erflang eine Saite in Gerhards Seele, ein libermaltigendes, ahnungsvolles Frobgefühl trieb fein Blut in wallenben Stromen burch alle Glieber - aber er ichwieg in natürlichem Anftand, ber ichon por ber Beichte Bergeihung gewührt, benn er mußte moht. Befenntniffe, ju benen ihre Chrlichfeit fie brangte, fielen ihr ichmer, und er wollte ihr bas Geftanbnis erleichtern, fo gut

er es fonnte. Endlich blieb Martene fteben und mandte fich ihm gu. 3hr ganger Rorper bebte unter ffiegenden Mtemftoffen. milbfam ichien fie nach Worten zu ringen - ploglich riß fie ibre fleine Bilgtappe ab. ichleuberte fie gu Boben und fprengte mit einer Bewegung ben Berichlug ihren Mantelo.

"Gerhard — ich habe dir unrecht getant" rief fie mit fturmifdem Musbruch.

Mit folder Uebermacht übertam ihn der Jubel über dies freimutige Befenntnis, bag jeber Gebante an Bormurf und Antlage in alle Binde verflog. Mit weiter, abichließender Bewegung breitete er ichweigend die Arme aus — boch fie blieb wie angewurzelt fteben und fließ brangend berpor: Rein, Gerhard, noch nicht — erft folfft bu alles bören. Sag mir nur eins, Gerhard: Warum tuft bu bas?" Ihre gitternde Hand mies auf die ferne Majdine. "Rur . . . meil

Er fcuttelle ernft ben Ropf. "Rein, Marlene, nicht bes halb allein. Gewiß, ich wollte vergeffen, aber das tonnte ich nur, wenn eine alle Sinne und Rerven anipannende Auf-

gabe mich ausfüllte. Alltägliche Flüge hatten mit

Aber Gerhard - bu fiehlt Doch: bas Schidle bich. Allein gegen ben Sturm und ben Ogean . . Best ftraffic ber Flieger Berbard Schelling Sportgeftalt. "Das ift fein Grund, marum ich es fen folfte. Der Weltvertehr verlangt, bag wir bo

men — also wird es uns gelingen? Aber nicht fo. Gerhard, fo Hals über Ropf. Gewalt. Bereite den Flug forgfältig par, weun notwendig halft — fag bir eine ftartere Malt nimm Begleiter mit — mich, Gerhard, weith willft — bann werde ich auch nicht mehr ipielen gu, Gerhard: Ich war ja blind, ich war ja tor überlegt, bu bift ja fo viel flüger, ich, ich bab Schmade ausgelegt, baf bu nicht über ben wolltest, und wenn ich sah, wie du dich mit fleb über Berlin begnügteft, bann glaubte ich, bu quem und unentichloffen ju größeren Taten fest lebe ich ein, wie recht bu haft, bu barfft ja 0 ders handeln, bu darfft bich und beinen Ram legen, mo es hobe, mertvolle Aufgaben zu loie das tuft bu ja auch und wirft es immer tun wift, das follft du aud, Gerhard, niemand fant bich fein ale ich - aber nicht fo, Gerhard. und abenteuerlich wie jett, das war doch jonit Urt, und bas darfit bu nicht, ichon um meinel Gerhard, ich bitte bich . . . Ja, Gerhard, ich lieb ld liebe dich, und wenn du mich noch wifft, band alles tun, was du verlangit!"

Berhard Schelling hatte fie nicht unterbi ibr in ichweigender Spannung jugeburt, und in ftrahlte bas jaudgende Leuchten in Jeinen Huge

Mur eine Frage ftellte er noch: "Und Ro Da warf fich Mariene, ihrer felbit nicht m an feine Bruft .. Wir mollen nie wieber pot Gerhard", ftammelte fie unter ftürmifchen Riffe nie wieder - und jest fomm mit mir nach if nach Berlin.

Jest griff Gerhard mit Mammernben Sal prefite Marlene in fiebernber Umarmung an Bange standen fie jo und vergaßen die alle fich. Endlich foften fie fich voneinander und aneinandergeschmiegt über ben Flugplag ben 3u. Um öftlichen Horizont zerstoben die wogenden bie Conne ichroang sich empor

Telb.

mit ben erften brennenben Lichtstrahlen bas Enbe.

mmer 92 haffirberung de

er Stabsleiter us des Führe a Unordnung: Der am 15. ters ins Ceben titandes hat talloziatiftijdje oplenigabe in d die neuen 2

n gur natio galiftischem gur gege rernachtoud Deutschen 21 les ber bisheri dandes in der tabels- und d and den Ge ibels und Ge

ande Seide Drgan stion notice Die nationa rganliator Beitung b bas Berbi

lomie in melen gleiche für bie na rbeargan perre nh ben g ber und all omtverbar erbes in rechenb ? ter als 2 Sanifation perbetreibe

Treue g neue Si n 14 Juli

> thebung rorbere. trab Stan eftaltung dereglerun Beich vo g und üb pleit habe en eine b dagehörig . deren gegen verwirft rift, inne en werb o Soo

Gremb eingebürt bichast. berden bi Besenfah Besenfah Berte Befriftur banenbe (orldseift b

her Trene Dos Geleh in Boll of all and the Gels